

■ Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“

Einschlägige Veröffentlichungen
aus Österreich im Jahr 2009

Barbara Neubauer
Krisztina Dér

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (öibf)



Die Erstellung dieses Berichtes im Rahmen des Projektes ReferNet Austria wurde von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur kofinanziert.

Impressum

Redaktion und Medieninhaber:

öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung
Margaretenstr. 166/2. Stock, 1050 Wien
<http://www.oeibf.at>



© Copyright: Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Bibliographische Information:

Neubauer, Barbara/Dér, Krisztina (2010): Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“. Einschlägige Veröffentlichungen aus Österreich im Jahr 2009. Wien.

Wien, 2010

ReferNet Austria (www.refernet.at) ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschung Austria (www.abf-austria.at). Die unter diesem Dach kooperierenden Institute ibw, 3s, IHS, öibf und ZBW fungieren als nationale Referenzstellen des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop). ReferNet Austria wird kofinanziert von der Europäischen Kommission und vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

I. Vorwort

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“ wurde im Rahmen der Arbeiten für das ReferNet zusammengestellt und beinhaltet nach AutorInnen und HerausgeberInnen alphabetisch geordnete Literaturhinweise über Erscheinungen aus Österreich oder mit einem starken Österreichbezug im Jahr 2009. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Alle Literaturhinweise dieser Bibliografie finden Sie auch in der multilingualen bibliografischen Datenbank VET-Bib des Cedefop (<http://libserver.cedefop.europa.eu>), in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (<http://ldbb.bibb.de>) des Deutschen Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sowie in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerks (<http://www.ams-forschungsnetzwerk.at>). Die Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen 2009“ ist auch online abrufbar auf <http://www.refernet.at>.

Die Arbeiten für das ReferNet wurden gewissenhaft durchgeführt (siehe auch II). Dennoch kann es vorkommen, dass einschlägige Erscheinungen zum Themenkomplex „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“ nicht aufgefunden wurden. Wenn Sie im Berichtszeitraum 2009 einschlägige Publikationen veröffentlicht haben bzw. in weiteren Bibliografien mit aktuellen Erscheinungen vertreten sein möchten, senden Sie bitte die bibliografischen Daten an Barbara Neubauer.

Barbara Neubauer
Dokumentarin ReferNet Österreich

Rückmeldungen bitte an:
barbara.neubauer@oeibf.at

INHALT

I.	Vorwort.....	3
II.	Recherchestrategie.....	14
II. 1	Quellen und Ressourcen	14
II. 2	Kooperationen	16
III.	Auswahlbibliografie	17
	Altenecker, Wolfgang/Gregoritsch, Petra/Lehner, Ursula (2009): Vorschau auf den österreichischen Arbeitsmarkt 2009/2010: Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2009/2010. Zwei Prognosevarianten von Synthesis Forschung.....	17
	Appelt, Erna/Reiterer, Albert F. (2009): Wer heiratet wen? Bildungshomogamie und soziale Mobilität in Österreich.....	17
	ARQA-VET (2009): Qualität in der beruflichen Bildung: Eine gemeinsame Veranstaltung der Nationalagentur Lebenslanges Lernen und ARQA-VET.....	18
	ARQA-VET (2009): 1. Qualitätsnetzwerk-Konferenz für die Berufsbildung in Österreich: Plan – Do – Check – und dann?	18
	Auer, Marlies/Pretterhofer, Ingeborg/Stiftinger, Anna (2009): Gelungene Lernprozesse ermöglichen: Bildungsbenachteiligte Frauen an Weiterbildung beteiligen – ein Transferangebot.	18
	Bammer, Doris/Ziegler, Petra (2009): Erwerbstätigkeit und Doktoratsstudium: Ausgewählte Studienergebnisse zur sozioökonomischen Situation von DoktorandInnen an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien.	19
	Bauer, Fritz (2009): Die Herausforderung höhere Bildung.	19
	Bednar, Michael/Floh, Simone/Gabriel, Claudia (2009): Bericht der Bundesregierung über die Lage von Menschen mit Behinderungen in Österreich 2008.	19
	Bergmann, Nadja/Sorger, Claudia (2009): „Man muss 120% leisten, dann hat man keine Schwierigkeiten.“ Studie zur Situation von Frauen in technischen Berufen in Oberösterreich.....	20
	Bergmann, Nadja/Sorger, Claudia/Wetzel, Petra (2009): „Ich wollte die Chance zur Ausbildung nutzen, um nicht ein Leben lang Hilfsarbeit zu machen.“ Befragung von FEM-Implacement-Teilnehmerinnen.....	20
	Bernt, Claudia (2009): Beeinflussende Faktoren beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Eine Studie zur subjektiven Wahrnehmung von Hindernissen und Ressourcen im Rahmen des Wiedereinstiegs am Beispiel von Teilnehmerinnen der Bildungsmaßnahme „abz*Weg zum Job“.....	21
	Biffel, Gudrun/Steinmayr, Andreas/Wächter, Natalia (2009): Lebens- und Erwerbssituation arbeitsmarktferner Jugendlicher mit Migrationshintergrund in Tirol. Endbericht.	21

Bisovsky, Gerhard (2009): Wege zu einem gerechteren Bildungswesen? Lifelong Learning und Erwachsenenbildung.....	22
Bock-Schappelwein, Julia/Falk, Martin (2009): Die Bedeutung von Bildung im Spannungsfeld zwischen Staat, Markt und Gesellschaft.....	22
Böheim, René/Wakolbinger, Florian (2009): Mehr Lohn bei betrieblicher Weiterbildung? Eine empirische Analyse österreichischer Unternehmen.....	22
Brandstetter, Genoveva/Luomi-Messerer, Karin/Fingerlos, Astrid (2009): VET and employment-related mobility and migration.	23
Brünner, Anita (2009): Lernen im Erwachsenenalter: Eine theoretische und empirische Analyse zum Lern- und Weiterbildungsverhalten Erwachsener im Kontext der Erwerbsarbeit.	24
Buchegger-Traxler, Anita/Niederberger, Karl (2009): Bildungsferne Jugendliche – Chancen und Risiken.	24
Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (Hrsg.) (2009): Konzepte zur Verankerung der Bildungsstandards in Aus- und Fortbildung.....	25
Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (2009): The dark side of LLL.	25
Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte (2009): Wirtschafts- und Sozialstatistisches Taschenbuch 2009.	25
Bundesministerium für Unterricht; Kunst und Kultur (Hrsg.) (2009): Progress in implementing European policy priorities for vocational education and training in the Copenhagen process (2002 – 2010): Questionnaire to the Directors General for Vocational Training: Austria.	26
Bundesministerium für Unterricht; Kunst und Kultur (Hrsg.) (2009): Bildungsstandards im Schulwesen.	26
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2009): Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG).....	26
Dornmayr, Helmut/Lachmayr, Norbert/Rothmüller, Barbara (2009): Integration von formal Geringqualifizierten in den Arbeitsmarkt. Ergebnisse aus einer aktuellen Studie des AMS Österreich.	27
Ebner, Markus/Frank, Hermann/Korunka, Christian (2009): Intrapreneurship in Organisationen: Unternehmerische Orientierung bei Lehrlingen.	27
Egger, Rudolf (2009): Die Bedeutung und die Konsequenzen des Europäischen und des Nationalen Qualifikationsrahmens für die Entwicklung der Volkshochschule.	28
Egger, Rudolf (2009): Europäischer und Nationaler Qualifikationsrahmens: Die Bedeutung für die Entwicklung der Volkshochschule am Beispiel der Steiermark.....	28
Egger-Subotitsch, Andrea/Steiner, Karin/Haydn, Franziska (2009): Evaluierung der Qualifizierungsberatung für Betriebe des AMS Niederösterreich für 2004-2006.	29
Egger-Subotitsch, Andrea/Sturm, René (Hrsg.) (2009): Kompetenzen im Brennpunkt von Arbeitsmarkt und Bildung.	29

EURYDICE (2009): Schlüsselzahlen zum Bildungswesen in Europa.	29
EURYDICE (2009): National testing of pupils in Europe. Objectives, organisation and use of results: Austria.	30
Feik, Rudolf/Winkler, Roland (Hrsg.) (2009): Österreich im Europäischen Hochschulraum.	30
Feistritzer, Gert (2009): Fragen zur Schulreform: Befragungszeitraum 27. Jänner bis 9. März 2009.	30
Filla, Wilhelm (2009): Weiterbildungsteilnahme und Barrieren: Empirisches aus einem weiten Feld.	30
Filla, Wilhelm (2009): Weiterbildung in der Krise – Krise der Weiterbildung? Aktuelle empirische Befunde.	31
Fortmüller, Andrea (2009): Alters- und gendersensible Didaktik in der betrieblichen Weiterbildung.	31
Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich (2009): Bildungstrends: Gegen den Verlust der Inhalte.	31
Gabriel, Herbert (2009): E-Learning? Ja, bitte. Im Fokus: Implementierung von E-Learning-Modellen.	31
Ghahramani, Jessica (2009): Förderungen zur Lehrlingsausbildung: Verfahrensablauf, Voraussetzungen und Fristen im Überblick. Basisförderung, Blum Bonus II, Förderungen von Lehrlingsabschlussprüfungen, Förderungen für lernschwache Jugendliche, Ausbildungsnachweis.	32
Götz, Rudold/Aigner, Heidrun (2009): Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB): Innovative europäische IBOBB-Ansätze zu ausgewählten Themenkreisen im Bereich der Erwachsenenbildung.	32
Gregoritsch, Petra/Kernbeiß, Günter/Prammer-Waldhör, Michaela (2009): Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage. Entwicklung und Prognosen 2008 bis 2013.	32
Gregoritsch, Petra (2009): Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf. Analysen und Prognosen für den Zeitraum 2008 bis 2018.	33
Gregoritsch, Petra (2009): Mit ausländischer StaatsbürgerInnenschaft am österreichischen Arbeitsmarkt: Zuwanderung oder temporärer Aufenthalt?	33
Griebler, Robert/Dür, Wolfgang/Kremser, Waldemar (2009): Schulqualität, Schulerfolg und Gesundheit: Ergebnisse aus der österreichischen Health Behaviour in School-Aged Children-Studie.	33
Gruber, Elke (Hrsg.) (2009): Theorie und Forschung: Facettenreich, traditionsbewusst und innovativ.	34
Hefler, Günter/Markowitsch, Jörg (2009): Maß nehmen? Zur (Un-)Möglichkeit des Benchmarking betrieblicher Weiterbildungspolitik auf Basis der CVTS Daten.	34

- Hefler, Günter/Markowitsch, Jörg (2009):** Formal adult learning and working in Europe. A new typology of participation patterns: Paper presented at the “The 6th International Conference on Researching Work and Learning”..... 34
- Hefler, Günter/Nindl, Sigrid (2009):** Bildungsstrategie für die Leader-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld..... 35
- Hefler, Günter/Nindl, Sigrid (2009):** Bildungsstrategie für die Leader-Region Mostviertel-Mitte. 35
- Hefler, Günter/Nindl, Sigrid (2009):** Bildungsstrategie für die Leader-Region Wachau-Dunkelsteinerwald..... 36
- Holford, John/Riddell, Sheila/Weedon, Elisabet (2009):** Patterns of Lifelong Learning Policy & Practice in an expanding Europe..... 36
- Holzinger, Helmut/Jungwirth, Werner (2009):** 15 Jahre Fachhochschulen in Österreich: Eine Standortbestimmung. 37
- Huber, Ursula (2009):** Der begleitete Berufseinstieg für PflichtschullehrerInnen in Europa: Eine qualitative Analyse von europäischen Modellen zum begleiteten Berufseinstieg für PflichtschullehrerInnen unter dem Aspekt des Lebenslanges Lernens zur Erhöhung der Professionalität von LehrerInnen beim Berufseinstieg.... 37
- Huber, Peter/Huemer, Ulrike (2009):** What causes gender differences in the participation and intensity of Lifelong Learning..... 38
- Hudler-Seitzberger, Michaela (2009):** Fachkräftemonitoring (FAMO): Ein Beitrag zum Management eines künftigen gemeinsamen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts..... 38
- Jakowitsch, Judith (2009):** Integrationsbarrieren burgenländischer Frauen am Arbeitsmarkt. 38
- Kanelutti, Erika (2009):** Der Atlas für Bildungsberatung: Eine webbasierte Navigation schafft Struktur und Transparenz in einem komplexen Feld. 39
- Kernbeiß, Günter/Lehner, Ursula/Löffler, Roland (2009):** Facharbeit: Art und Umfang der Arbeitsmarktmobilität einschlägig qualifizierter Erwerbstätiger im Tourismus und dem Bereich „Eisen/Metall/Elektro“..... 39
- Kerschner, Ferdinand/Bücher-Krammerstätter, Karin (2009):** Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: Recht der Umweltbildung, Studienprogramme Nachhaltigkeit, Umweltbildung und Wirtschaft..... 39
- Klimmer, Susanne/Schlögl, Peter/Holzer, Christine (2009):** Berufsreifeproofung: Aktualisierung von Vorbereitungsangeboten, TeilnehmerInnen- und AbsolventInnenzahlen. 40
- Kohler, Alexander (2009):** Trends der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements im Hochschulwesen. 40
- Kostera, Doris (2009):** Arbeits- und Berufsinformationssuche von MigrantInnen 2008..... 41
- Kozeluh, Ulrike (2009):** Berufschance Forschung? Aktuelle Beschäftigungssituation für Geistes-, Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen..... 41

- Kühberger, Christoph (2009):** Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen: Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung.....41
- Lachmayr, Norbert (2009):** Nur mehr „Wunderwuzzis“ gesucht? Zur Situation formal gering Qualifizierter auf dem österreichischen Arbeitsmarkt.....42
- Lachmayr, Norbert (2009):** Gesundheitsberufe in Bewegung: Mobilität im medizinisch technischen Assistenzbereich.....42
- Lachmayr, Norbert (2009):** Chancen und Barrieren von Ausbildungsverbänden: Die Sicht österreichischer Unternehmen.42
- Landesmann, Michael/Leitner, Sebastian/Stehrer, Robert (2009):** Skills and industrial competitiveness.....43
- Lasnigg, Lorenz/Babel, Helene/Gruber, Elke (Hrsg.) (2009):** Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen: Beiträge zur Berufsbildungsforschung.43
- Lasnigg, Lorenz (2009):** Governance of the VET system.....44
- Lechner, David/Sträußberger, Monika/Plank, Kurt (2009):** Innovation und Weiterbildung im oberösterreichischen Automotiv-Sektor.44
- Lentner, Marlene/Stadlmayr, Martina (2009):** Arbeitsmarktchancen für benachteiligte Jugendliche: Integrative Berufsausbildung und Berufsausbildungsassistenz in Oberösterreich.45
- Lepschy, Doris/Da Rocha, Karin/Sturm, René (2009):** Erwachsenenpädagogik und Sozialarbeit im Kontext des arbeitsmarktorientierten Lifelong Learning: Didaktische und methodische Handreichungen an die Aus- und Weiterbildung sowie die berufliche Praxis.45
- Leuprecht, Eva (2009):** Tendenzen in der Beschäftigung von AbsolventInnen technisch-naturwissenschaftlicher Fachhochschul-Studiengängen: Ausgewählte Resultate einer Studie des AMS Österreich.....45
- Luciak, Mikael (2009):** Behinderung oder Benachteiligung? SchülerInnen mit Migrationshintergrund und ethnische Minderheiten mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Österreich.46
- Luomi-Messerer, Karin (2009):** Materialien und Überlegungen zur Gestaltung der Deskriptoren des NQR für Österreich.....46
- Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al. (2009):** National VET research report Austria. Report within the framework of ReferNet Austria. Vienna.46
- Luomi-Messerer, Karin (ed.) (2009):** Using the VQTS model for mobility and permeability. Results of the Lifelong Learning project VQTS II.47
- Mandl, Irene (2009):** Kreativwirtschaft in Österreich: Ein Überblick.....47
- Markowitsch, Jörg (Hrsg.) (2009):** Der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich. ...47
- Mayer, Frederick (2009):** Eine neue Bildung für eine neue Gesellschaft.....47

- Morbitzer, Dieter (2009):** Die Berufszufriedenheit von Lehrerinnen und Lehrern an den steirischen Berufsschulen: Eine empirische Untersuchung von Lehrerinnen und Lehrern aller steirischen Landesberufsschulen. 48
- Moser, Cornelia (2009):** Daten zur Aus- und Weiterbildung in der österreichischen Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. 48
- Nareuisch, Andreas (2009):** Fit für den Ausbildungsplatz: für Jugendliche, Eltern und alle, die die beruflichen Chancen von Auszubildenden fördern wollen. 49
- Nationalagentur für Lebenslanges Lernen Österreich (2009):** ECVET Konferenz. 49
- Nehfort, Robert (2009):** Erziehen als Beruf: Sozialpädagogik in Österreich. 49
- Niedermaier, Gerhard (Hrsg.) (2009):** Betriebliche Ausbildung, Weiterbildung und Personalentwicklung: Ein Blick in die Praxis. 50
- Nöstlinger, Walter (2009):** Neuerungen in den Sozial- und Gesundheitsberufen in Verbindung mit dem ÖÖ Sozialberufsgesetz und Diskussion – Sozialberuf als Lehrberuf? 50
- ÖSB Consulting GmbH (2009):** Dokumentation der bib-infonet-Konferenz zum Thema Kompetenzerfassung in der Bildungs- und Berufsberatung. 50
- Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & CO KG (2009):** Professionalisierung des LehrerInnenberufes. 51
- Pilz, Matthias (Hrsg.) (2009):** Modularisierungsansätze in der Berufsbildung: Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Großbritannien im Vergleich. 51
- Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009):** AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Wien. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Wien. 51
- Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009):** AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Vorarlberg. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Vorarlberg. 52
- Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009):** AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Tirol. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Tirol. 52
- Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009):** AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Steiermark. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für die Steiermark. 53
- Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009):** AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Salzburg. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Salzburg. 53
- Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009):** AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Oberösterreich. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Oberösterreich. 54

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Niederösterreich. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Niederösterreich.	54
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Kärnten. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Kärnten.	55
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Burgenland. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für das Burgenland.....	55
Platzer, Karl (2009): Weiterbildung als komplexe Rechtsmaterie.	56
Presch, Hedwig/Weber, Friederike (2009): Productive Ageing im Brennpunkt arbeitsmarktpolitischer Beschäftigungsprojekte. Ergebnisse aus einer Studie des AMS Niederösterreich.	56
Prokopp, Monika (2009): AMS-Qualifikations-Barometer (7): Update-Info 2009/01.	57
Prokopp, Monika (2009): AMS-Qualifikations-Barometer (8): Update-Info 2009/02.	57
Prokopp, Monika (2009): Anerkennung von non-formalem und informellem Lernen für Personen mit geringer formaler Qualifikation in Österreich.	57
Prokopp, Monika/Luomi-Messerer, Karin (2009): Permeability between vocational education and training and higher education: An example of good practice from Austria.	58
Prokopp, Monika/Luomi-Messerer, Karin (2009): Labour market groups at risk.	58
Putz, Sabine (2009): Arbeitsmarkt & Bildung. Jahreswerte 2008.	59
Putz, Sabine/Zajic, Barbara (2009): Beschäftigungsmöglichkeiten für Ältere: Branchen mit über- bzw. unterdurchschnittlicher Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen.	59
Riesenfelder, Andreas/Wetzel, Petra (2009): Evaluierung von AMS-Kursen und deren Effekte auf einschlägige Beschäftigung und Einkommen.	59
Rosc, Regina/Wallmann, Margarete (Hrsg.) (2009): Populär? Medien und Erwachsenenbildung.	60
Salfinger, Brigitte/Sommer-Binder, Guido (2009): Erwachsenenbildung: Hauptergebnisse der Erhebung über Erwachsenenbildung (AES) 2007.	60
Schelepa, Susanne/Wetzel, Petra (2009): Absolventinnen und Absolventen Wiener Fachhochschulen am Arbeitsmarkt.	61
Schlögl, Peter (2009): Verwirrung auf höherem Niveau: Der österreichische Qualifikationsrahmen.	61
Schlögl, Peter (2009): Bildungsarmut und -benachteiligung: Befunde und Herausforderungen für Österreich.	61

- Schmid, Kurt (2009):** Herausforderungen und Trends in der Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen: Ergebnisse aus einer aktuellen Studie des AMS Österreich. 62
- Schmid, Kurt (2009):** Weiterbildungs„abstinenz“: Ausmaß und Gründe der Nichtteilnahme an beruflicher Weiterbildung. 62
- Schmid, Kurt/Ascher, Christoph/Mayr, Thomas (2009):** Reformpunkte zum österreichischen Schulgovernance-System. 62
- Schmid, Kurt/Pirolt, Richard (2009):** Lehrerdienst- und Besoldungsrecht: Internationaler Vergleich anhand ausgewählter Länder & Reformoptionen für Österreich..... 63
- Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander (2009):** HTL und Qualifikationsbedarf der Wirtschaft: Analysen zur Arbeitsmarktlage und europäischer Vergleich. 63
- Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine (2009):** Lehrlingsausbildung im Überblick: Strukturdaten, Trend und Perspektiven..... 64
- Schneeberger, Arthur (2009):** Zu elitär? Internationales Universitätssystem-Ranking als Denkanstoß für die Hochschulpolitik..... 64
- Schneeberger, Arthur (2009):** Was ist neu am Europäischen Qualifikationsrahmen? Vergleich mit vorhandenen Bildungsbezugsrahmen. 64
- Schneeberger, Arthur (2009):** Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität an Höheren Technischen Lehranstalten in Österreich. 65
- Schneeberger, Arthur (2009):** Bildungsstruktur und Qualifikationsbedarf in Niederösterreich. Trendanalysen und Zukunftsperspektiven. 65
- Schneeberger, Arthur (2009):** Strukturwandel und Ausbildungsinklusioin als Herausforderungen der Lehrlingsausbildung..... 66
- Schneeweis, Nicole (2009):** Essays in education economics: institutions, efficiency and equality of opportunities. 66
- Schneider, Alexander (2009):** Zu alt für Weiterbildung? Determinanten der Weiterbildung älterer Erwerbspersonen..... 67
- Schreiner, Claudia/Schwantner, Ursula (Hrsg.) (2009):** PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt..... 67
- Schröttner, Barbara/Hofer, Christian (2009):** Education – Identity – Globalization. Bildung – Identität – Globalisierung..... 67
- Skala, Helmut (2009):** Vorsicht Lücke! Qualifikationsdefizite in Europa. 68
- Smeral, Egon/Huber, Peter/Mühlberger, Ulrike (2009):** Ausbildungserfordernisse und Arbeitskräftebedarf im österreichischen Beherbergungs- und Gaststättenwesen. 68
- Spatzier, Astrid (2009):** Über Image zur Profession: Professionalisierung im Berufsfeld Public Relations durch Imagebildung und Imagevermittlung. Eine theoretische Analyse und qualitative Studie zur Entwicklung eines Theorientwurfs. 69

Specht, Werner (Hrsg.) (2009): Nationaler Bildungsbericht Österreich 2009: Band 1: Das Schulsystem im Spiegel von Daten und Indikatoren.	69
Specht, Werner (Hrsg.) (2009): Nationaler Bildungsbericht Österreich 2009: Band 2: Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen.....	69
Stadlmayr, Martina/Lentner, Marlene/Niederberger, Karl (2009): Evaluierung der Berufsbildungsassistenz in Oberösterreich: Ergebnisse einer Studie des AMS Oberösterreich.	70
Statistik Austria (2009): Bildung in Zahlen 2007/08: Tabellenband.	70
Statistik Austria (2009): Erwachsenenbildung: Ergebnisse des Adult Education Survey (AES).....	70
Statistik Austria (2009): Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich 2008: Modul der Arbeitskräfteerhebung 2008.	71
Strau, Thomas M. (2009): Verwaltungsreform in Österreich: Vom Verwaltungsstaat zum Leistungsstaat am Beispiel der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bediensteten des Bundes in Österreich.	71
StudienVerlag (Hrsg.) (2009): Bildung unterm Hammer: Privatisierung und Umverteilung.....	71
StudienVerlag (Hrsg.) (2009): Bildungsqualität: Eine verdächtig selbstverständliche Forderung.	72
Thum-Kraft, Monika (2009): E-MEVOC: E-manual for educational and vocational counselling.	72
Thum-Kraft, Monika/Grün, Gabriele/Petermandl, Monika (2009): ECGC – European Career Guidance Certificate: Ein erfolgreiches EU Projekt.....	72
Tritscher-Archan, Sabine (2009): NQR in der Praxis: Am Beispiel des Baubereichs.....	73
Tritscher-Archan, Sabine (2009): NQR in der Praxis: Am Beispiel des Elektrobereichs. ...	73
Tritscher-Archan, Sabine (2009): Praxis Österreich: Modularisierung der österreichischen Lehrberufe.	73
Tritscher-Archan, Sabine (Hrsg.) (2009): Berufsbildung in Europa. Länderbericht Österreich. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien.	74
Tritscher-Archan, Sabine (Hrsg.) (2009): Berufsbildungspolitik in Österreich: Fortschritte in bildungspolitischen Schwerpunktbereichen der Berufsbildung. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien.	74
Vogtenhuber, Stefan (2009): The Benefits of VET.....	75
Weiß, Silvia (2009): Das Aus- und Weiterbildungspersonal in Europa: Erste Zwischenergebnisse einer Online-Umfrage.....	75
Westphal, Elisabeth/Friedrich, Margret (Hrsg.) (2009): Anerkennung von non- formalem und informellem Lernen an Universitäten.	76

Wögerer, Hermann (2009): Integration von Menschen mit Lernschwierigkeiten in den allgemeinen Arbeitsmarkt Oberösterreichs 1945 bis heute. Unter besonderer Berücksichtigung der Sicht der Arbeitgeber im Handwerk, Gewerbe und in der Industrie. 76

IV. Abkürzungsverzeichnis..... 77

II. Recherchestrategie

II. 1 Quellen und Ressourcen

Für die Erstellung dieser Bibliografie hat es regelmäßige Suchläufe bei folgenden Einrichtungen gegeben:

1. Österreichische Nationalbibliothek

Diplomarbeiten und Dissertationen

2. Österreichische Verlagshäuser

edition pro mente

Facultas

Falter Verlag

iup • *innsbruck university press*

Leykam Verlag

LIT Verlag

Löcker Verlag

ÖGB Verlag

Studienverlag

Trauner Verlag

Veritas Verlag

Verlag Österreich

3. Periodika

AMS Report – AMS Österreich

AMS info – AMS Österreich

Arbeit & Wirtschaft – Arbeiterkammer und Österreichischer Gewerkschaftsbund

Austrian Journal of Statistics - Austrian Statistical Society

Erziehung & Unterricht, Österreichische pädagogische Zeitschrift – öbv&hpt

Kurswechsel – Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen – Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (BEIGEWUM)

MAGAZIN erwachsenenbildung.at – Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Medienimpulse – Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Die Österreichische Volkshochschule – Verband Österreichischer Volkshochschulen

Wissenplus. Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung – Manz Verlag Schulbuch

soziologie heute – itrans. Gesellschaft für Wissenstransfer

Spurensuchen. Zeitschrift für Geschichte der Erwachsenenbildung und Wissenschaftspopularisierung – Österreichisches Volkshochschularchiv

Statistische Nachrichten – Statistik Austria

SWS-Rundschau - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft

Tools - Österreichische Fachzeitschrift für Erwachsenenbildung

Wirtschaft und Gesellschaft – Arbeiterkammer Wien

WISO – Wirtschafts- und Sozialpolitische Zeitschrift, Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

4. Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Behörden und Netzwerke

abif – Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung (<http://www.abif.at>)

Abteilung Weiterbildung Universität Graz (<http://www-gewi.uni-graz.at/weiterbildung>)

AMS – Arbeitsmarktservice Österreich (<http://www.ams.or.at>)

AMS Forschungsnetzwerk (<http://www.ams-forschungsnetzwerk.at>)

AQA – Österreichische Qualitätssicherungsagentur (<http://www.aqa.ac.at>)

Arbeiterkammer (<http://www.arbeiterkammer.at>)

ARQA-VET - die Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung (<http://www.arqa-vet.at>)

Bundesministerium für Gesundheit (<http://www.bmgfj.gv.at>)

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (<http://www.bmsk.gv.at>)

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (<http://www.bmukk.gv.at>)

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (<http://www.bmwfj.gv.at>)

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (<http://www.bmwf.gv.at>)

Donau Universität Krems (<http://www.donau-uni.ac.at>)

ESCE – Economic and Social Research Center (<http://www.esce.at>)

Erwachsenenbildung.at (<http://www.erwachsenenbildung.at>)

European Centre for Social Welfare Policy and Research (<http://www.euro.centre.org>)

FORBA – Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt Wien (<http://www.forba.at>)

IBE – Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung an der Universität Linz (<http://www.ibe.co.at>)

ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (<http://www.ibw.at>)

IHS – Institut für Höhere Studien (<http://www.equi.at>)

IFA – Institut für Arbeitsmarktbetreuung und -forschung Steiermark (<http://www.ifa-steiermark.at>)

IFEB – Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung an der Universität Klagenfurt (<http://www.uni-klu.ac.at/ifeb>)

IFF – Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (Klagenfurt – Graz – Wien) (<http://www.uni-klu.ac.at/iff>)

IWI – Industriewissenschaftliche Institut (<http://www2.iwi.at>)

KMU Forschung Austria (<http://www.kmuforschung.at>)

Knowledgebase Erwachsenenbildung (<http://www.adulteducation.at>)

L&R Social Research (<http://www.lrsocialresearch.at>)

MMO – Media Market Observer (<http://www.mmo.at>)
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (<http://www.oeibf.at>)
ÖIEB – Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung (<http://www.oieb.at>)
ÖIJ – Österreichisches Institut für Jugendforschung (<http://www.oeij.at>)
ÖKSA – Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit
ÖSB Consulting GmbH (<http://www.oesb.at>)
Prospect Unternehmensberatung GmbH (<http://www.pro-spect.at>)
SOFFI Institut (<http://www.soffi-institut.com>)
Solution – Sozialforschung und Entwicklung (<http://www.solution.co.at>)
SORA – Institute for Social Research and Analysis (<http://www.sora.at>)
Statistik Austria (<http://www.statistik.at>)
Synthesis Forschung (<http://www.synthesis.co.at>)
3s research laboratory (<http://www.3s.co.at>)
Vienna Institute of Demography (<http://www.oeaw.ac.at/vid>)
waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (<http://www.wifo.ac.at>)
WZW – Wissenschaftszentrum Wien (<http://www.wzw.at>)
ZBW - Zentrum für Bildung und Wirtschaft (<http://www.zbw.at>)
ZSI – Zentrum für Soziale Innovationen (<http://www.zsi.at>)
Zukunftszentrum Tirol (<http://www.zukunftszentrum.at>)

II. 2 Kooperationen

Zentrale Forschungseinrichtungen der Berufsbildungs- und Qualifikationsforschung in Österreich haben sich zur Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschung Austria, kurz: „abf-austria“ (<http://www.abf-austria.at>) zusammengeschlossen. Es sind dies mehrere außeruniversitäre Einrichtungen, die kontinuierlich wissenschaftlich in den Feldern Berufsbildung, Qualifikation und Arbeitsmarkt arbeiten:

3s research laboratory (<http://www.3s.co.at>)
equi-IHS – Institut für höhere Studien (<http://www.equi.at>)
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (<http://www.ibw.at>)
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (<http://www.oeibf.at>)

Diese Einrichtungen informieren in regelmäßigen Abständen über ihre aktuellen, einschlägigen Publikationen zum Thema „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“.

Zudem gibt es Kooperationen mit dem Deutschen Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) sowie mit dem AMS-Forschungsnetzwerk, die für eine weitere Verbreitung der Literaturhinweise aus Österreich sorgen. Die Kooperation mit dem AMS-Forschungsnetzwerk baut auf wechselseitige Information über Neuerscheinungen und ermöglicht somit eine abgesicherte Recherchestrategie für beide Bibliografie-Arbeiten.

III. Auswahlbibliografie

Alteneeder, Wolfgang/Gregoritsch, Petra/Lehner, Ursula(2009): Vorschau auf den österreichischen Arbeitsmarkt 2009/2010: Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2009/2010. Zwei Prognosevarianten von Synthesis Forschung.

Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Prognose_Gesamt_2009_2010_ams_synthesis.pdf; Copyright: AMS/Synthesis Forschung

Die 2008/2009 manifest gewordene globale Wirtschaftskrise hinterlässt auch in Europa und Österreich anhaltend tiefe Spuren. Dies wird auch für das Jahr 2010 gelten. Wie hoch die Arbeitsplatzverluste tatsächlich ausfallen werden, hängt u.a. davon ab, wie die Betriebe - vor dem Hintergrund globalisierter „Unsicherheitsfaktoren“ – in ihrer Personalplanung reagieren werden. Mittels zweier Prognosevarianten wird im vorliegenden Berichtsband versucht, ein realistisches Szenario des österreichischen Arbeitsmarktes für das kommende Jahr zu zeichnen. (AMS)

Descriptors: labour market; economic crisis; trend; Austria

Appelt, Erna/Reiterer, Albert F. (2009): Wer heiratet wen? Bildungshomogamie und soziale Mobilität in Österreich.

In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, No 1 (2009), S. 45-64. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Der vorliegende Beitrag untersucht die Partnerwahl in Österreich anhand des Kriteriums Bildung (Bildungsebenen). Dabei analysieren die AutorInnen zunächst die gegenwärtige Situation und in einem zweiten Schritt die Veränderungen in den letzten Dekaden. Die folgende vorwiegend deskriptive Darstellung stützt sich auf die Daten der österreichischen Volkszählung von 2001 und - aus Gründen der Verfügbarkeit - in geringerem Ausmaß auch der Volkszählungen von 1991 und 1981. Bildungshomogamie weist eine leicht sinkende Tendenz auf, da sich insbesondere die oberen Bildungsschichten tendenziell weniger homogam verhalten. Die unterste Bildungsschicht (ausschließlich Pflichtschule) hingegen weist sogar eine steigende Tendenz zur Homogamie auf. (A)

Descriptors: social mobility; educational statistics; educational sociology; Austria

ARQA-VET (2009): Qualität in der beruflichen Bildung: Eine gemeinsame Veranstaltung der Nationalagentur Lebenslanges Lernen und ARQA-VET.
Wien: ARQA-VET, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.arqa-vet.at/fileadmin/Konferenz_2008/Folder_QKonferenz_V2.pdf; Copyright: ARQA-VET

Die Dokumentation der Konferenz „Qualität in der beruflichen Bildung“ vom 6. Oktober 2008 in Wien ist sowohl online abrufbar als auch in gebundener Version verfügbar. Eingangs wurden verschiedensten Blickwinkel auf das Thema geworfen, z.B. über das ENQA-VET European Network for Quality Assurance in VET sowie über Beratung und Orientierung als wichtige Schlüsselthemen für Bildung und Beruf referiert. In drei parallelen Workshops wurden an folgenden Fragestellungen gearbeitet: WS 1: Qualität in der beruflichen Erstausbildung - Status quo; WS 2: Peer Review - ein externes Evaluationsverfahren zur Qualitätssicherung; WS 3: Guidance - ein wichtiger Beitrag zur Qualität in der beruflichen Bildung. (bn)

Descriptors: quality of education; vocational guidance; European dimension; initial training; Austria

ARQA-VET (2009): 1. Qualitätsnetzwerk-Konferenz für die Berufsbildung in Österreich: Plan – Do – Check – und dann?
Wien: ARQA-VET, 2009, [s.n.]

Electronic text address (DE): http://www.arqa-vet.at/arqa_vet/qnw_konferenz2009/dokumentation;
Copyright: ARQA-VET

Die erste Qualitätsnetzwerk-Konferenz hatte folgende Ziele: Information und Bewusstseinsbildung zur spezifischen Situation im Qualitäts-Regelkreis (PDCA), in der Evaluationsergebnisse zu gezielter Veränderung führen sollen; Vernetzung von am Thema Qualität in der Berufsbildung interessierten Personen, Institutionen und Gruppen - den Stakeholdern von ARQA-VET sowie Austausch zwischen den schulischen und betrieblichen Lernort-Gestaltern. (A)

Descriptors: quality of education; quality of training; Austria

Auer, Marlies/Pretterhofer, Ingeborg/Stiftinger, Anna (2009): Gelungene Lernprozesse ermöglichen: Bildungsbenachteiligte Frauen an Weiterbildung beteiligen – ein Transferangebot.
Salzburg: Entwicklungspartnerschaft learn forever, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Learnforever_Gelungene_Lernprozesse_ermoenlichen_2009_sbg.pdf; Copyright: Entwicklungspartnerschaft learn forever

Seit 2005 arbeiten Expertinnen aus den Bereichen Erwachsenenbildung, feministische Frauenbildung, Bildungsmanagement, Bildungsberatung, Gender Mainstreaming, Genderforschung, Unternehmensberatung und Begleitung von Veränderungsprozessen im Netzwerk learn forever zusammen. Learn forever hat sich zum Ziel gesetzt, die Weiterbildungsbeteiligung von Frauen zu erhöhen, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang zu formellem Lernen und zu gängigen Angeboten der Erwachsenenbildung haben. Diese bildungsbenachteiligten Frauen sind gefährdet, den Anschluss an die Wissens- und Informationsgesellschaft zu verlieren. (A)

Descriptors: adult learning; semi skilled worker; woman; training material; non formal learning; Austria

Bammer, Doris/Ziegler, Petra (2009): Erwerbstätigkeit und Doktoratsstudium: Ausgewählte Studienergebnisse zur sozioökonomischen Situation von DoktorandInnen an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien.

In: SWS-Rundschau, No 4 (2009). Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft, 2009.

Doktoratsstudierende an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien sind mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert: Eine, die fast alle DissertantInnen betrifft, ist die Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit. Die Studie zur sozioökonomischen Situation von DoktorandInnen benennt diese Herausforderungen und liefert neue Daten zu biographischen Hintergründen, Finanzierungsformen des Doktoratsstudiums, subjektiven Einschätzungen des Studienfortgangs sowie Bedürfnissen und Wünschen der Doktoratsstudierenden. Besonderes Augenmerk gilt Differenzen nach Geschlecht und Studienrichtung: Es zeigt sich, dass die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Doktoratsstudium grundsätzlich als schwierig eingestuft wird. Diese Problematik variiert nach Art der Beschäftigung, der Höhe des Einkommens, der Bedeutung von Berufserfahrungen im eigenen Lebenslauf und Betreuungspflichten - diese Faktoren bestimmen die zeitlichen Prioritäten für das Doktoratsstudium und somit den Studienfortgang. (A)

Descriptors: postgraduate study; employment; university studies; socio economic conditions; Austria; Vienna

Bauer, Fritz (2009): Die Herausforderung höhere Bildung.

In: WISO (Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift), No 4 (2009), S. 13-42.

Österreich hinkt in der höheren Bildung (Quoten bei Reifeprüfungen, StudienanfängerInnen und AkademikerInnen) deutlich hinter der von der OECD dokumentierten internationalen Entwicklung her. Oberösterreich bleibt nochmals 4-5 Prozentpunkte hinter den nationalen Benchmarks und somit dramatisch hinter den internationalen Vorgaben der Industrieländer zurück. Fritz Bauer geht den Ursachen dafür nach und gibt Handlungsempfehlungen für die Politik, um Anschluss an internationale Studier- und AkademikerInnenquoten zu finden. (A, bn)

Descriptors: higher education; demography; educational policy; Austria; Oberösterreich

Bednar, Michael/Floh, Simone/Gabriel, Claudia (2009): Bericht der Bundesregierung über die Lage von Menschen mit Behinderungen in Österreich 2008.

Wien: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/behindertenbericht_bmask2008_2009.pdf; Copyright: bmask

Dieser Bericht beinhaltet einen nach Lebens- und Sachgebieten gegliederten Überblick über die behindertenpolitischen Entwicklungen der letzten fünf Jahre (2003 bis 2008). Einen Schwerpunkt bilden dabei die Maßnahmen zur Pflegevorsorge, Behindertengleichstellung und Beschäftigung. Je ein Kapitel widmet sich den Themen „Bildung“ und „Berufsausbildung“. (AMS, bn)

Descriptors: disadvantaged group; disabled person; disabled worker; Austria

Bergmann, Nadja/Sorger, Claudia (2009): „Man muss 120% leisten, dann hat man keine Schwierigkeiten.“ Studie zur Situation von Frauen in technischen Berufen in Oberösterreich.

Linz: AMS Oberösterreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2009_AMS_Endbericht%20Frauen_Technik_00E_lr.pdf; Copyright: AMS OÖ, L&R

Frauen in technischen Berufen sind nach wie vor eine Ausnahme und stehen im Gegensatz zum traditionellen Rollenbild von Frauen und Männern in der Arbeitswelt. Wenn Frauen dann nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung den Einstieg in ein technisches Berufsfeld geschafft haben, ist ihre Situation bezogen auf das Selbstverständnis, die berufliche Positionierung, die Einkommensentwicklung oder die Aufstiegsmöglichkeiten in vielen Fällen anders als jene der Männer. Vor diesem Hintergrund wurde mit vorliegendem Forschungsprojekt folgenden Fragen nachgegangen: Sind in den letzten Jahren Änderungen bei der Berufs- und Ausbildungswahl von Mädchen und jungen Frauen abzulesen, d.h. ist ein Ansteigen des Interesses an technischen Berufsfeldern zu erkennen? Wie gestaltet sich die berufliche Situation von Frauen in technischen Berufen? Welche Vorteile, welche Schwierigkeiten gibt es in diesen Berufsfeldern? Welche Haltung haben Betriebe gegenüber der Einstellung und der Beschäftigung von Frauen in technischen Berufen? Der Bericht basiert auf einer ausführlichen Daten- und Literaturanalyse sowie der Befragung von 50 oberösterreichischen Betrieben – sowohl von Frauen in technischen Berufen als auch von Personalverantwortlichen. (A)

Descriptors: female employment; technician; equal opportunities; equal pay; Oberösterreich; Austria

Bergmann, Nadja/Sorger, Claudia/Wetzel, Petra (2009): „Ich wollte die Chance zur Ausbildung nutzen, um nicht ein Leben lang Hilfsarbeit zu machen.“ Befragung von FEM-Implacement-Teilnehmerinnen.

Linz: AMS Oberösterreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010ams_Endbericht_FEM_IMP_teilnehmerinnen_lr.pdf; Copyright: AMS OÖ, L&R

Das Programm „Frauen in Handwerk und Technik (FiT)“ ist ein wichtiger Schwerpunkt des arbeitsmarktpolitischen Frauenprogramms 2006-2010 des AMS. In Oberösterreich wurde zur Umsetzung des Programms ein starker Fokus auf die Qualifizierung von Frauen im Rahmen von Implacement-Stiftungen (FEM Implacement genannt) gesetzt. Zielsetzung von FEM-Implacement ist es, Frauen mit Interesse an einem technisch-handwerklichen Beruf die Möglichkeit zu geben, einen Lehrabschluss im nichttraditionellen Bereich über Implacement zu erlangen. Im Rahmen der vorliegenden Evaluierung wurden 50 ehemalige Teilnehmerinnen von FEM-Implacement mittels qualitativ orientierter Interviews zu ihren Erfahrungen mit der Ausbildung sowie ihrem anschließenden beruflichen Werdegang befragt. (A)

Descriptors: female employment; technician; equal opportunities; craftsman; craft training; Oberösterreich; Austria

Bernt, Claudia (2009): Beeinflussende Faktoren beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Eine Studie zur subjektiven Wahrnehmung von Hindernissen und Ressourcen im Rahmen des Wiedereinstiegs am Beispiel von Teilnehmerinnen der Bildungsmaßnahme „abz*Weg zum Job“.

Wien: Universität Wien, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/frauen_am_2009_diplomarbeit_500599.pdf; Copyright: Claudia Bernt

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit hinderlichen und förderlichen Faktoren, die Frauen beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt nach der Elternkarenz wahrnehmen. Der getrennten Arbeitsmarkt, die gesellschaftliche Beurteilung von Arbeit, die gegenwärtige Situation von Frauen am Arbeitsmarkt in Österreich und sozialpolitische Interventionen werden genauer unter die Lupe genommen und benachteiligenden Momente für Wiedereinsteigerinnen aufgedeckt und argumentiert. Inwiefern Erwachsenenbildung zum Abbau von hinderlichen Faktoren beizutragen versucht, wird anhand der Bildungsmaßnahme abz*Weg zum Job exemplarisch dargestellt. 15 Teilnehmerinnen berichten in teilstandardisierten Interviews über Hindernisse und Ressourcen beim Wiedereinstieg und inwiefern sich ihre Chancen auf den Erhalt einer Erwerbsarbeit nach Abschluss des Kurses verbessert haben. (A)

Descriptors: female employment; female unemployment; equal opportunities; labour market; Austria

Biffl, Gudrun/Steinmayr, Andreas/Wächter, Natalia (2009): Lebens- und Erwerbssituation arbeitsmarktferner Jugendlicher mit Migrationshintergrund in Tirol. Endbericht.

Donau Universität Krems; Österreichisches Institut für Jugendforschung; Verein Multikulturell.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Studie_Lebens_Erwerbssituation_JugendlicherMigrantInnen_TIROL_2009.pdf; Copyright: DUK

Im Wesentlichen werden zwei Fragenkomplexe beantwortet: A. Analyse der quantitativen Strukturen der in Tirol wohnhaften Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und des Arbeitskräfteangebots (Erwerbspersonen und Arbeitslose) nach Herkunftsregionen, Migrationsstatus und ethnisch-kulturellem Hintergrund, Geschlecht, Alter, Bildung, Beschäftigungsstatus und Arbeitslosigkeit in einem räumlichen Konzentrationskontext. B. Analyse von qualitativen Informationen zur Bildungs- und Erwerbssituation der Zielgruppe von Jugendlichen, der Rolle der Eltern in einem ethnisch-kulturellen Zusammenhang und des sozialen Hintergrunds für die Lebensplanung und das Erwerbs- und Bildungsverhalten der Jugendlichen. Die Studie wird in einen wirtschaftlichen Rahmen eingebunden, der die Grenzen und Möglichkeiten der Arbeitsmarktintegration der Jugendlichen mit Migrationshintergrund in einen räumlichen Zusammenhang stellt (Standortbedingungen). An den Beginn der Ausführungen wird die Entwicklung des Jugendarbeitsmarktes in Tirol im Vergleich zu Österreich gestellt. (A)

Descriptors: immigration; adolescent; migrant; unemployment; Tirol; Austria

Bisovsky, Gerhard (2009): Wege zu einem gerechteren Bildungswesen? Lifelong Learning und Erwachsenenbildung.

In: Die Österreichische Volkshochschule, No 231 (2009), S. 2-5. Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen, 2009.

Organisatorische und strukturelle Veränderungen gehen derzeit in vielen Bereichen der Weiterbildung und in anderen Teilen des Bildungswesens vor sich. Fragen der Effizienz (wie viele Mittel werden für welche organisatorischen Strukturen eingesetzt) und der Effektivität (welche Gruppen und Personen werden mit Hilfe öffentlicher Mittel erreicht) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Außer Frage steht dabei, dass öffentliche Mittel notwendig sind, um über Erwachsenenbildung bildungspolitische Ziele erreichen zu können. In diesem Beitrag wird die Verbindung zwischen Organisationsveränderungen und bildungspolitischen Aufgabenstellungen sowie Herausforderungen für die Erwachsenenbildung zu argumentieren versucht. (A)

Descriptors: adult learning; lifelong learning; educational policy; Austria

Bock-Schappelwein, Julia/Falk, Martin (2009): Die Bedeutung von Bildung im Spannungsfeld zwischen Staat, Markt und Gesellschaft.

Wien: WIFO, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.bmukk.gv.at/medienpool/17601/bildung_spannungsfeld.pdf;
Copyright: WIFO

Dieser Beitrag liefert einen Überblick über den Stand der Literatur und Datenbestand zum Zusammenhang zwischen Bildung und Investitionen, Einkommenssituation, Arbeitsmarktintegration, soziale Inklusion und gesellschaftliche Faktoren an der Schnittstelle zwischen Staat, Markt und Gesellschaft. (A)

Descriptors: education; economics; incomes policy; labour market; social exclusion; society; state; Austria

Böheim, René/Wakolbinger, Florian (2009): Mehr Lohn bei betrieblicher Weiterbildung? Eine empirische Analyse österreichischer Unternehmen.

In: Wirtschaft & Gesellschaft 35 (2), S. 187-214.

Die Autoren untersuchen auf Basis von Daten aus den Arbeitskostenerhebungen 2000 und 2004 und den Verdienststrukturerhebungen 2002 und 2006 (Statistik Austria) die Zusammenhänge zwischen betrieblicher Weiterbildung und Löhnen sowie der Lohnverteilung in österreichischen Unternehmen. Zusätzliche Ausgaben für betriebliche Weiterbildung um EUR 1.000 pro MitarbeiterIn und Jahr führen zu fünf bis sieben Prozent höheren Bruttostundenlöhnen. Da Lohnerhöhungen aus Produktivitätsgewinnen finanziert werden müssen und daher im Allgemeinen die Untergrenze von Produktivitätsgewinnen darstellen, ist davon auszugehen, dass sich ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung auch in höherer Produktivität äußert. In den Daten werden keine Hinweise dafür gefunden, dass betriebliche Weiterbildung die Lohnspreizung in den Unternehmen beeinflusst. Generell ist das Ausmaß betrieblicher Weiterbildung in Österreich unter dem europäischen Durchschnitt, und mehr als die Hälfte der Unternehmen mit weniger als 50 MitarbeiterInnen investiert nicht in die Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen. (A, bn)

Descriptors: on the job training; empirical research; wage; Austria

Brandstetter, Genoveva/Luomi-Messerer, Karin/Fingerlos, Astrid (2009): VET and employment-related mobility and migration.

In: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al.: National VET Research Report Austria. Report within the framework of ReferNet Austria. Vienna. p. 21-45.

Downloadable document (EN): http://www.refernet.at/index.php/component/docman/doc_download/44-theme-2vet-and-employment-related-mobility-and-migration; Copyright: 3s

Most key contributions about migration and integration research in Austria are supplied by nonuniversity research. They focus on the themes of citizenship, diversity and equality. In applied research, however, there is still a clear concentration on 'deficits', both in relation to groups of people with a migration background as well as with regard to the concept of integration as an adjustment process in the 'host country'. The unsatisfactory data availability makes analyses very difficult, but over the past this has improved due to surveys of both a quantitative and a qualitative nature and integration in international research projects. Current research projects indicate that migrants and people with a migration background are greatly disadvantaged in the Austrian education and training system. But this does not apply equally to all groups of migrants. In connection with the identification of reasons for disadvantages, emphasis is laid on the importance of explanations linking individual, group, and state-institutional levels. Decisive for educational and professional careers are socioeconomic factors. Studies reveal a strongly bipolar education structure of migrants: they frequently have either very low or very high formal qualifications. Migrants with higher formal qualifications are, however, frequently disqualified on the Austrian labour market, i.e. their qualifications are not sufficiently taken into account or not recognised and thus are not put to good use. Migrants are also underrepresented in general and vocational CET. As well as a lack of information and socioeconomic reasons, the perception that there are few opportunities on the labour market hamper migrants' motivation to take part in CET. Young migrants are a key focus of research on migration, education/training and labour market. (A)

Deutschsprachige Version unter: Brandstetter, Genoveva/Luomi-Messerer, Karin /Fingerlos, Astrid: (2009): Berufsbildung, arbeitsmarktbezogene Mobilität und Migration. In: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al.: Berufsbildungsforschung in Österreich. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien. S. 21-46.

Descriptors: migration; research; vocational education; vocational training; continuing vocational training; labour market; Austria

Brünner, Anita (2009): Lernen im Erwachsenenalter: Eine theoretische und empirische Analyse zum Lern- und Weiterbildungsverhalten Erwachsener im Kontext der Erwerbsarbeit.

Klagenfurt: Universität Klagenfurt, 2009.

Seit einigen Jahren erfährt das Lernen im Erwachsenenalter eine neue Aufmerksamkeit. Zu dieser Aufmerksamkeit trägt nicht nur die zunehmende Hinwendung zum lebenslangen Lernen bei, sondern auch der vielfältig diskutierte demographische Wandel sowie die damit einhergehenden gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderungsprozesse. Aufgrund dieser Entwicklungen sind künftig ältere Erwerbspersonen vom Arbeitsmarkt nicht mehr wegzudenken, sie werden zu einem wesentlichen Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung. Doch bis dato zeigt sich in der (vor allem: beruflichen) Weiterbildung ein deutlicher Rückgang der Weiterbildungsbeteiligung älterer Erwachsener, mit zunehmendem Lebensalter sinkt die Teilnahme an Weiterbildung. In der Forschungsarbeit wird der Frage nachgegangen, wie Erwachsene ab dem mittleren Lebensalter lernen und durch welche Faktoren ihr Lern- und Weiterbildungsverhalten beeinflusst wird. Im Zusammenhang damit werden nicht nur die aktuellen Lern- und Weiterbildungssituationen von Erwachsenen im Kontext der Erwerbsarbeit analysiert, sondern auch didaktische Handlungsmöglichkeiten und Leitprinzipien für die Weiterbildung abgeleitet. (A)

Descriptors: adult learning; learning; adult; continuing education; employment; empirical research; Austria

Buchegger-Traxler, Anita/Niederberger, Karl (2009): Bildungsferne Jugendliche – Chancen und Risiken.

In: WISO (Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift), No 2 (2009), S. 157-168.

Benachteiligung in Form von mangelnder Ausbildung bringt vor allem Jugendlichen im Vergleich zu anderen Gleichaltrigen ungünstigere Startchancen in die Arbeitswelt und damit weniger berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, bis hin zu existentieller Bedrohung. Die Arbeiterkammer OÖ hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung (IBW), dem Arbeitsmarktservice OÖ und der Johannes Kepler Universität Linz das Thema Jugendliche und Bildung aufgegriffen und die Ursachen für „Bildungsferne“ genauer betrachtet. Die Ergebnisse der standardisierten Befragung und der offenen Interviews mit Jugendlichen zeigen, dass ein Nachdenken auf verschiedenen Ebenen notwendig ist: Familie, Schule, Beratungsinstitutionen und Vereine sind angesprochen, und das in verschiedenen Lebensphasen der Jugendlichen. (A, bn)

Descriptors: disadvantaged group; youth; young person; educational deficit; Austria; Oberösterreich

Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (Hrsg.) (2009): Konzepte zur Verankerung der Bildungsstandards in Aus- und Fortbildung.

Wien: bifie Wien, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.bifie.at/sites/default/files/publikationen/2009-01-20_bist-konzeptausbildung.pdf; Copyright: bifie Wien

Durch die Einführung der Bildungsstandards kommt es zu einer tiefgreifenden Veränderung der Unterrichtskultur. Um Lehrer/innen bei dieser großen Herausforderung zu unterstützen, ist eine langfristig konzipierte Fortbildungsoffensive nötig. Das BIFIE präsentierte im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Implementierung der Bildungsstandards“ vom 20. bis 22. Jänner 2009 in Salzburg Aus- und Fortbildungskonzepte - mit dem Ziel, Bildungsstandards erfolgreich und flächendeckend zu implementieren. Das Konzept richtet sich dabei an unterschiedliche Zielgruppen: Lehrer/innen, Lehrende an Pädagogischen Hochschulen (PHs) und Führungskräfte (Schulleiter, Bezirksschulinspektoren, Landesschulinspektoren). (Hg)

Descriptors: teacher training; educational policy; educational innovation; Austria

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (2009): The dark side of LLL. [S.I.]: Lifelong learning lab, 2009.

Electronic text address: <http://l3lab.erwachsenenbildung.at/?p=272>; Copyright: Lifelong learning Lab

Unter dem Titel „The dark side of LLL“ setzten sich ErwachsenenbildnerInnen am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung kritisch mit lebenslangem Lernen auseinander. Im Mittelpunkt standen dabei die kritische Reflexion und Distanz, für die der Alltag von ErwachsenenbildnerInnen selten Gelegenheit bietet. Gemeinsam mit den ReferentInnen Erich Ribolits, Marianne Gronemeyer und Agnieszka Dzierzbicka hinterfragten die Teilnehmenden das Programm Lebenslanges Lernen in Bezug auf die dahinterliegenden Menschen- und Gesellschaftsbilder und Interessen. Gemeinsam wurde auch überprüft, ob Bildung in dieser Betrachtungsweise ihr emanzipatorisches und kritisches Potenzial verloren hat. (A)

Descriptors: lifelong learning; adult learning; Austria

Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte (2009): Wirtschafts- und Sozialstatistisches Taschenbuch 2009.

Wien: Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte, 2009.

Das „Wirtschafts- und sozialstatistische Taschenbuch“ wird von der Bundesarbeitskammer seit dem Jahr 1961 als Nachschlagewerk für Wirtschafts- und Sozialdaten herausgegeben. (bn)

Descriptors: education; information; education system; university; lifelong learning; educational policy; statistical analysis; Austria

Bundesministerium für Unterricht; Kunst und Kultur (Hrsg.) (2009): Progress in implementing European policy priorities for vocational education and training in the Copenhagen process (2002 – 2010): Questionnaire to the Directors General for Vocational Training: Austria.
Vienna: BMUKK, 2009.

Der österreichische Report über den Kopenhagen-Prozess in der Berufsbildung 2002 bis 2010 umfasst folgende neun Themen: Theme 1 Progress in modernising European VET systems in the Copenhagen process and priorities for future cooperation; Theme 2 Socioeconomic challenges and priorities for future VET policy development; Theme 3 Economic crisis - VET policies as recovery measures; Theme 4 Impact and implications of joint work on European principles and tools; Theme 5 Strengthening links between VET and the labour market; Theme 6 Addressing equity, social inclusion and active citizenship; Theme 7 Quality, excellence and attractiveness of VET; Theme 8 Enhancing creativity and innovation; Theme 9 Financing VET. (Hg)

Descriptors: vocational education; modernisation; socio economic conditions; economic crisis; social interaction; quality of education; labour market; financing of training; financing of education; European dimension; Austria

Bundesministerium für Unterricht; Kunst und Kultur (Hrsg.) (2009): Bildungsstandards im Schulwesen.
Wien: BMUKK, 2009.

Die Verordnung der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur über Bildungsstandards im Schulwesen legt in der Anlage für die nachstehend genannten Pflichtgegenstände Bildungsstandards für die 4. Schulstufe der Volksschule sowie für die 8. Schulstufe der Volksschuloberstufe, der Hauptschule und der allgemein bildenden höheren Schule fest. Bildungsstandards sollen Aufschlüsse über den Erfolg des Unterrichts und über Entwicklungspotentiale des österreichischen Schulwesens liefern. (Hg)

Descriptors: educational legislation; educational reform; Austria

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2009): Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG).
Österreichisches Hochschulrecht No 6 (2009). Wien: bmwf.

Downloadable document (DE): http://www.bmwf.gv.at/fileadmin/user_upload/wissenschaft/naric/fhstg.pdf; Copyright: BMWF

Diese Publikation enthält den aktuellen Gesetzestext (Stand: 1. Jänner 2009) sowie einige Hinweise auf Publikationen über Hochschulen in Österreich. (bn)

Descriptors: legislation; higher education; Austria

Dornmayr, Helmut/Lachmayr, Norbert/Rothmüller, Barbara (2009): Integration von formal Geringqualifizierten in den Arbeitsmarkt. Ergebnisse aus einer aktuellen Studie des AMS Österreich.
In: AMS info, No 124 (2009). Wien: Communicatio 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info124.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „Die von den Forschungsinstituten ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) und öibf (Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung) im Auftrag des Arbeitsmarktservice (AMS) Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, durchgeführte Studie untersucht Möglichkeiten zur verstärkten Integration von formal Geringqualifizierten – d.h. von Personen mit höchster abgeschlossener Ausbildung »Pflichtschule« – in den Arbeitsmarkt. Dieses Thema ist vor allem deswegen von besonderer Brisanz, weil diese Personengruppe am Arbeitsmarkt mit besonderen Schwierigkeiten und Benachteiligungen konfrontiert ist: Ihre Arbeitslosenquote ist mindestens zwei- bis dreimal so hoch wie jene von Personen mit weiterführenden Bildungsabschlüssen (Lehre, mittlere und höhere Schulen, Hochschulen). Zumindest fast jede zweite (48 Prozent) unselbständig beschäftigte (bzw. arbeitslose) Person mit höchster abgeschlossener Ausbildung »Pflichtschule« zumindest einmal im Jahr von Arbeitslosigkeit betroffen, bei Personen mit weiterführenden Ausbildungsabschlüssen betrifft dies nicht einmal jede(n) Fünfte(n).“ Inhalt: 1. Arbeitsmarktsituation von formal Geringqualifizierten. 2. Vorhandene und erforderliche Kompetenzen. 3. Entwicklung von Angebot und Nachfrage nach formal Geringqualifizierten am Arbeitsmarkt. 4. Maßnahmen und Empfehlungen zur verstärkten Arbeitsmarktintegration von formal Geringqualifizierten. (AMS)

Descriptors: compulsory education; qualification; employability of individuals; labour market; unemployment; Austria

Ebner, Markus/Frank, Hermann/Korunka, Christian (2009): Intrapreneurship in Organisationen: Unternehmerische Orientierung bei Lehrlingen.
Wien: Facultas, 2009.

Durch die Zunahme des internationalen Wettbewerbs stehen Unternehmen immer stärker unter einem hohen Innovationsdruck. Dadurch ist verstärkt in den beiden letzten Jahrzehnten ein Ansteigen an wissenschaftlichem und praktischem Interesse an unternehmerisch orientierten MitarbeiterInnen, so genannten IntrapreneurInnen, erkennbar. Ein geeignetes Feld für die Förderung einer unternehmerischen Orientierung stellt die duale Berufsausbildung dar. Die Autoren entwickelten für diesen spezifischen Bereich ein Kompetenzmodell für Intrapreneurship auf personeller Ebene und beschreiben konkrete organisationale Einflussfaktoren, die für Intrapreneurship in der dualen Ausbildung von Lehrlingen förderlich oder hinderlich sind. Dazu wird in dieser Publikation eine Studie vorgestellt, die auf breiter empirischer Basis die Entstehungsbedingungen von unternehmerischem Denken und Handeln innerhalb und außerhalb von Betrieben untersucht. Über den wissenschaftlichen Anspruch hinaus bieten die Ausführungen auch konkrete Handlungs- und Gestaltungshinweise für die Praxis. (V)

Descriptors: apprentice; entrepreneurship; dual system; competence; Austria

Egger, Rudolf (2009): Die Bedeutung und die Konsequenzen des Europäischen und des Nationalen Qualifikationsrahmens für die Entwicklung der Volkshochschule. Reihe: Lern- und Bildungsforschung No. 3 (2009). Wien: LIT-Verlag.

Die derzeit stattfindenden Gestaltungsprozesse eines gemeinsamen europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) werden die Koordinaten der Bewertung von Lern- und Bildungsprozessen in allen Bildungsinstitutionen verändern. Auch die Volkshochschulen, die in den vielfältigen Formen der allgemeinen Erwachsenenbildung einen bedeutenden bildungs- und gesellschaftspolitischen Beitrag zu einer lebensnahen Bildungsarbeit leisten, müssen darauf reagieren. Um dies gehaltvoll durchführen zu können, sind die Handlungsoptionen dafür zu bestimmen. In dieser Studie wird deshalb die den europäischen Prozessen zugrunde liegende Qualifikationslogik in Bezug auf die Volkshochschule analysiert. Dabei wird auch danach gefragt, wie Bedingungen hergestellt werden können, die den starken Mechanismen der sozialen Schließung im Bildungsbe- reich entgegenwirken. Der EQR als regulative Idee wird diesbezüglich in einer Zusam- menschau ökonomischer und lernbiografischer Argumente bestimmt, um Lernprozesse nicht nur in der Zeitspanne des Lebenslaufs, sondern auch in der Tiefe der Lebenswelt zu sichern. (V)

Descriptors: transparency of qualifications; adult learning; educational institution; Austria

Egger, Rudolf (2009): Europäischer und Nationaler Qualifikationsrahmens: Die Be- deutung für die Entwicklung der Volkshochschule am Beispiel der Steiermark. In: Die Österreichische Volkshochschule, No 232 (2009), S. 2-6. Wien: Verband Öster- reichischer Volkshochschulen, 2009.

Der Landesverband der steirischen Volkshochschulen hat bei Rudolf Egger eine Studie zu „Bedeutung und Konsequenzen des Europäischen und des Nationalen Qualifikati- onsrahmens für die Entwicklung der Volkshochschule in der Steiermark“ in Auftrag gegeben. Aus den Ergebnissen der Studie resultiert ein erheblicher Entwicklungsbedarf für das Programmangebot und die Qualifikationsstruktur der Volkshochschulen in Ös- terreich. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; lifelong learning; empirical research; Austria

Egger-Subotitsch, Andrea/Steiner, Karin/Haydn, Franziska (2009): Evaluierung der Qualifizierungsberatung für Betriebe des AMS Niederösterreich für 2004-2006. In: AMS info, No 136 (2009). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo136_qfb_abif_eval.pdf; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „Bereits seit mehreren Jahren werden österreichweit Kleinst- und Kleinbetriebe mit bis zu 50 Beschäftigten kostenfrei im Rahmen der Qualifizierungsberatung für Betriebe (QBB), einer Maßnahme des Arbeitsmarktservice und des Europäischen Sozialfonds, beraten. Dabei sollen externe BeraterInnen gemeinsam mit den Unternehmen die künftige strategische Ausrichtung des Betriebes erarbeiten und die aus den Marktveränderungen resultierenden Qualifikationsanforderungen an die MitarbeiterInnen feststellen. Eine strategische betriebliche Bildungsplanung soll eingeführt werden, die nachhaltig über die Beratung hinaus weiterbesteht. Das AMS Niederösterreich ließ mit Ende des Jahres 2008 den QBB-Zeitraum 2004 bis 2006 durch das Sozialforschungsinstitut abif evaluieren. Gegenstand der Evaluierung waren die Wirkung und die Nachhaltigkeit der Qualifizierungsberatung in Niederösterreich. In diesem Zeitraum von drei Jahren wurden 258 Beratungen bei Betrieben durchgeführt. Davon waren 63 Beratungsfälle (rund 20 Prozent) stärker auf die strategische Planung des Unternehmens ausgerichtet, in Form so genannter »Szenarioberatungen«, und 195 Beratungsfälle (rund 80 Prozent) auf Weiterbildungsberatung im engeren Sinn.“ (AMS)

Descriptors: career planning; public employment service; guidance service; evaluation; Austria; Niederösterreich

Egger-Subotitsch, Andrea/Sturm, René (Hrsg.) (2009): Kompetenzen im Brennpunkt von Arbeitsmarkt und Bildung. In: AMS report 66. Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report66_egger-sturm2009.pdf; Copyright: AMS Österreich

Inhalt: J. Erpenbeck: Kompetenzen erkennen, bilanzieren und entwickeln. W. Kellner: Drei Thesen zur Kompetenzorientierung; M. Krenn: Außerfachliche Kompetenzen in der Personalauswahl - Zwischen Diskurs und betrieblicher Realität; A. Egger-Subotitsch, Th. Kreiml: Kompetent fürs Management - Das Leonardo-Projekt Strategic Individual Competencies; M. Jelenko: Europäisierung der Kompetenzbegrifflichkeit - Eine Einführung in den Europäischen und Nationalen Qualifikationsrahmen. (AMS)

Descriptors: competence; validation of non formal learning; human resources management; European dimension; transparency of qualifications; Austria

EURYDICE (2009): Schlüsselzahlen zum Bildungswesen in Europa. Brussels: EACEA; Eurydice; Eurostat, 2009.

Downloadable document (DE): http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/key_data_series/105DE.pdf; Copyright: EACEA; Eurydice; Eurostat

Die deutsche Fassung der EURYDICE-Publikation „Schlüsselzahlen zum Bildungswesen in Europa 2009“ enthält sowohl statistische Daten als auch deskriptive Informationen und bietet einen umfassenden Überblick über den Aufbau und die Funktionsweise der europäischen Bildungssysteme. (V)

Descriptors: educational statistics; education system; Europe

EURYDICE (2009): National testing of pupils in Europe. Objectives, organisation and use of results: Austria.

Brussels: Eurydice Directorate-General for Education and Culture.

Die EURYDICE - Studie befasst sich mit den nationalen Lernstandserhebungen in Österreich: Ziele, Aufbau und Verwendung der Ergebnisse. (Hg)

Descriptors: education system; test; educational reform; Austria

Feik, Rudolf/Winkler, Roland (Hrsg.) (2009): Österreich im Europäischen Hochschulraum.

Wien: LexisNexis ARD ORAC, 2009.

Hochschulrecht und Hochschulpolitik unterliegen derzeit einem starken Wandel. Zu den zahlreichen Facetten dieser Entwicklung zählen nicht nur der „Bologna-Prozess“ oder der diskriminierungsfreie Hochschulzugang. Ausgehend von der Frage, ob das UG 2002 eine für Europa vorbildliche Reform ist bzw. sein kann, wird analysiert, was das europäische Hochschulmodell ausmacht. Auch wird die Erfüllungs- und Gewährleistungsverantwortung des Staates hinterfragt. Ein Bericht über die Potenziale und Perspektiven des tertiären Sektors in Südosteuropa sowie über das von der Europäischen Kommission veröffentlichte Berufsbild „Forscher“ runden den Tagungsband zum Geburtstagssymposium für o.Univ.-Prof. Dr. Walter Berka ab. (V)

Descriptors: higher education; European dimension; European Union; Austria; Europe

Feistritzer, Gert (2009): Fragen zur Schulreform: Befragungszeitraum 27. Jänner bis 9. März 2009.

Wien: Institut für empirische Sozialforschung GmbH.

Im Rahmen dieser Studie des IFES wurde eine Reihe von derzeit in Umsetzung befindlichen oder geplanten schulischen Reformmaßnahmen auf ihre Zustimmung bzw. Ablehnung hin getestet. Im Befragungszeitraum 27. Jänner bis 9. März 2009 wurden 2000 Eltern von Schulkindern, Lehrkräfte, SchülerInnen und Studierende befragt. Insgesamt sehen die Befragten einen sehr großen Reformbedarf an den Schulen. (bn)

Descriptors: educational reform; schooling; empirical research; Austria

Filla, Wilhelm (2009): Weiterbildungsteilnahme und Barrieren: Empirisches aus einem weiten Feld.

In: Die Österreichische Volkshochschule, No 231 (2009), S. 10-15. Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen, 2009.

Die Teilnahme an institutionalisierter Weiterbildung ist durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt, ebenso die Barrieren, die Weiterbildungsaktivitäten entgegenstehen oder beeinträchtigen. Sowohl Beteiligung als auch Barrieren sind gesellschaftlich, institutionell und durch individuelle Entscheidungen bedingt. Auf die individuellen Faktoren wird hier mit Ergebnissen einer empirischen Studie des Verfassers Bezug genommen. (A)

Descriptors: adult learning; lifelong learning; empirical research; training participation rate; Austria

Filla, Wilhelm (2009): Weiterbildung in der Krise – Krise der Weiterbildung? Aktuelle empirische Befunde.

In: Die Österreichische Volkshochschule, No 232 (2009), S. 18-20. Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen, 2009.

Der Verband Österreichischer Volkshochschulen – Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle hat zu Beginn 2009 über das Linzer Market-Institut eine Repräsentativerhebung zu Einstellungen zur Weiterbildung durchgeführt. Dieser Erhebung sind seit 1994 bereits mehrere vorausgegangen. Daher lassen sich Entwicklungstrends über eineinhalb Jahrzehnte feststellen. Generell ist festzustellen, dass in der Krise „persönliche Weiterbildung“ an Attraktivität einbüßt – vor allem in jenen Bereichen, in denen die Teilnehmenden dafür bezahlen müssen. (A)

Descriptors: adult learning; lifelong learning; empirical research; economic crisis; Austria

Fortmüller, Andrea (2009): Alters- und gendersensible Didaktik in der betrieblichen Weiterbildung.

Graz: Universität Graz, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/fortmueller_graz_2009_da_gender_betriebe.pdf; Copyright: Andrea Fortmüller

Diese Diplomarbeit hat zum Ziel, die momentanen Problemfelder, im Bezug auf das Alter und Geschlecht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Betrieben aufzuzeigen und den diesbezüglich notwendigen Handlungsbedarf zu konkretisieren, indem Maßnahmen abgeleitet werden, die zu einer Verbesserung der Situation von älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Bedachtnahme des Genderaspekts führen. (A)

Descriptors: continuing vocational training; in company training; age group; equal opportunities; didactics; Austria

Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich (2009): Bildungstrends:

Gegen den Verlust der Inhalte.

In: tools, No 2 (2009).

In dieser Ausgabe der Zeitschrift „Tools“ wird versucht, die gegenwärtigen Trends in der Erwachsenenbildung aufzuspüren. Als Perspektiven werden der Nationale Qualifikationsrahmen vorgestellt und eine Differenzierung von Bildung und Beratung – auch in tabellarischer Form – vorgenommen und dargestellt. Ein weiterer Beitrag geht der Frage nach, ob „neue“ Lernformen im Trend liegen und ein Artikel befasst sich mit dem Kooperieren und Netzwerken in der Erwachsenenbildung. (bn)

Descriptors: educational development; transparency of qualifications; non formal learning; Austria

Gabriel, Herbert (2009): E-Learning? Ja, bitte. Im Fokus: Implementierung von E-Learning-Modellen.

In: wissenplus - Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung, No 2-08 (2009), S. I-VII.

Der Autor gibt einen Überblick über in Österreich eingeführte E-Learning-Modelle. Mit dem Ziel, eine hohe Nutzungsintensität zu erreichen, wurden österreichweit verschiedene Implementierungsansätze von Lernplattformen eingesetzt. (bn)

Descriptors: eLearning; online learning; learning method; Austria

Ghahramani, Jessica (2009): Förderungen zur Lehrlingsausbildung: Verfahrensablauf, Voraussetzungen und Fristen im Überblick. Basisförderung, Blum Bonus II, Förderungen von Lehrlingsabschlussprüfungen, Förderungen für lernschwache Jugendliche, Ausbildungsnachweis.

Graz/Wien: Dbv - Verl. für die Technische Universität, 2009.

Im Juni 2008 ist ein umfassendes Lehrlingspaket in Kraft getreten. Durch dieses werden alte Förderungen teils außer Kraft gesetzt und für andere Bereiche wiederum gänzlich neue Förderungsmöglichkeiten geschaffen. Dieser Folder gibt Ihnen einen Überblick, welche Stellen in Zukunft Förderungen anbieten, welche Voraussetzungen für die Inanspruchnahme diverser Förderungen erfüllt sein müssen, welche Fristen einzuhalten sind und viele andere wissenswerte Details. Eine entsprechende Information in diesem Bereich lohnt sich. (A)

Descriptors: apprenticeship; investment; subsidy; law; Austria

Götz, Rudold/Aigner, Heidrun (2009): Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB): Innovative europäische IBOBB-Ansätze zu ausgewählten Themenkreisen im Bereich der Erwachsenenbildung.

Materialien zur Erwachsenenbildung No 2 (2009). Wien: BMUKK, 2009.

Downloadable document (DE): http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/materialien-eb_2009-2_ibobb.pdf; Copyright: ÖSB Consulting GmbH

Die vorliegende Arbeit möchte einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Bildungs- und Berufsberatungsangebotes in Österreich leisten. Mit der Präsentation innovativer europäischer Beratungs- und Zugangsansätze zu ausgewählten Themenkreisen und den darauf basierenden Empfehlungen im Bereich der Erwachsenenbildung sollen methodische und strukturelle Impulse für die österreichische Angebotslandschaft gesetzt und punktuelle Anregungen für einen weiteren qualitativen Ausbau der Bildungs- und Berufsberatung gegeben werden. (A)

Descriptors: guidance service; educational guidance; vocational guidance; vocational counselling; Austria; Europe

Gregoritsch, Petra/Kernbeiß, Günter/Prammer-Waldhör, Michaela (2009): Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage. Entwicklung und Prognosen 2008 bis 2013. Wien: AMS Österreich, 2009. AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation; Synthesis Forschung.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bericht_Lehrlingsprognose2013_synthesis.pdf; Copyright: AMS/Synthesis Forschung

Der vorliegende Bericht stellt das zu erwartende Angebot der Betriebe an Lehrstellen (und Arbeitsplätzen für FacharbeiterInnen) und die zu erwartende Nachfrage der Jugendlichen nach Lehrplätzen im Zeitraum 2008 bis 2013 dar. (AMS)

Descriptors: apprenticeship; dual system; trend; Austria

Gregoritsch, Petra (2009): Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf. Analysen und Prognosen für den Zeitraum 2008 bis 2018.

In: AMS info, No 145 (2009). Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info145.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarktgeschehen durch. Das vorliegende AMS info beinhaltet eine Darstellung der Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf. (AMS)

Descriptors: youth employment; qualification; employability of individuals; evaluation; Austria

Gregoritsch, Petra (2009): Mit ausländischer StaatsbürgerInnenschaft am österreichischen Arbeitsmarkt: Zuwanderung oder temporärer Aufenthalt?

In: AMS info, No 144 (2009). Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info144.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarktgeschehen durch. Das vorliegende AMS info beinhaltet eine komprimierte Darstellung der Arbeitsmarktpositionierung von Arbeitskräften mit ausländischer StaatsbürgerInnenschaft. (AMS)

Descriptors: migrant employment; labour mobility; employability of individuals; migrant; immigration; Austria

Griebler, Robert/Dür, Wolfgang/Kremser, Waldemar (2009): Schulqualität, Schulerfolg und Gesundheit: Ergebnisse aus der österreichischen Health Behaviour in School-Aged Children-Studie.

In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, No 2 (2009), S. 79-88.

Ausgehend von der Fragestellung, wie Schulqualität, Schulerfolg und Gesundheit zusammenhängen, wird ein Untersuchungsmodell vorgestellt, das die Gesundheit von SchülerInnen als zentrale Bildungsressource definiert. Sie wird als vermittelnde Instanz zwischen der Schulqualität und dem Schulerfolg angesehen. Die empirische Überprüfung des Modells erfolgte auf Basis der aktuellen Daten der 7. österreichischen Health Behaviour in School-Aged Children -(HBSC-)Studie und wurde mittels eines Strukturgleichungsmodells durchgeführt. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Qualität schulischer Strukturen und Prozesse sowohl den Schulerfolg von SchülerInnen als auch deren Gesundheit beeinflusst. Entsprechend dem Modell zeigt sich, dass die Gesundheit der SchülerInnen als eine Bildungsressource fungiert, die - partiell - zwischen der Schulqualität und dem Schulerfolg vermittelt. (A)

Descriptors: quality of education; school; health; educational sociology; success; Austria

Gruber, Elke (Hrsg.) (2009): Theorie und Forschung: Facettenreich, traditionsbewusst und innovativ.

In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs, No 7/8 (2009).

Downloadable document (DE): <http://erwachsenenbildung.at/magazin/09-7u8/meb09-7u8.pdf>; Copyright: BMUKK, bifeb

Kurt Lewins Ausspruch: „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“ trifft insbesondere auf die Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu. Sowohl die wissenschaftliche Disziplin als auch das Berufsfeld brauchen für ihre professionelle Verortung Theorien, die durch empirische Forschung abgesichert sind. In diesem Sinne haben sich in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung vielfältige Herangehensweisen, Zugänge und Ansätze in Theorie und Forschung etabliert. Die vorliegende Ausgabe des MAGAZIN erwachsenenbildung.at versammelt Aufsätze, die die Themenkreise Theorie, Forschung und Wissenschaft im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in den Blick nehmen. Erstmals wird eine Bestandsaufnahme zur Thematik in Bezug auf die österreichische Situation durchgeführt. (Hg)

Descriptors: continuing education; lifelong learning; sciences of education; evaluation method; Austria

Hefler, Günter/Markowitsch, Jörg (2009): Maß nehmen? Zur (Un-)Möglichkeit des Benchmarking betrieblicher Weiterbildungspolitik auf Basis der CVTS Daten.

In: Behringer, F./Käpplinger, B./Pätzold, G. (Hrsg.): Betriebliche Weiterbildung - Der Continuing Vocational Training Survey (CVTS) im Spiegel nationaler und europäischer Perspektiven. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik No 22/2009.

Die auf Basis der Continuing Vocational Training Survey (CVTS) gebildeten Indikatoren geben das Weiterbildungsverhalten der Betriebe nur eingeschränkt wieder: Durchschnittswerte repräsentieren weder die Weiterbildungsaktivität der Mehrheit der Unternehmen noch die Aktivität der Unternehmen mit hohem Weiterbildungsengagement. Auf Basis der Ergebnisse des Projekts „Training in Europe“ (www.trainingineurope.com) zeigen wir, warum sich derzeit verfügbare CVTS Indikatoren nicht für das betriebliche Benchmarking eignen. Zugleich demonstrieren wir an Beispielen, wie aussagekräftigere Kennzahlen für Prozesse in der betrieblichen Weiterbildung gewonnen werden können. (A)

Descriptors: continuing vocational training; survey; Austria

Hefler, Günter/Markowitsch, Jörg (2009): Formal adult learning and working in Europe. A new typology of participation patterns: Paper presented at the “The 6th International Conference on Researching Work and Learning”.

Roskilde: 3s - superior:skills:solution, 2009.

Based on 90 case studies in SMEs and interviews with 130 employees participating in formal education in 12 European countries the paper suggests a new typology of patterns of formal adult education and work. Theoretically, it builds on a life course and life circle approach. (A)

Descriptors: adult learning; formal learning; Austria

Hefler, Günter/Nindl, Sigrid (2009): Bildungsstrategie für die Leader-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld.

Wien: 3s Unternehmensberatung, 2009.

3s hat - mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union: Lebensministerium, Land Niederösterreich, LEADER, Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes - für die Leader-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld wie auch für die Leader-Regionen Mostviertel-Mitte und Wachau-Dunkelsteinerwald in Kooperation mit dem Regionalverband noe-mitte eine Bildungsstrategie als Grundlage für deren Bewerbung als „Lernende Region“ erarbeitet - ein Konzept, in welchem der Ansatz, das Lebenslange Lernen in der Bevölkerung zu stärken, mit eigenständiger Regionalentwicklung verbunden wird. Diese Fördermaßnahme wurde auf Initiative des Lebensministeriums im EU-Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raums 2007-2013 verankert. Durch die Umsetzung der Strategie sollen neue, attraktive Lernmöglichkeiten geschaffen und die Weiterbildungsteilnahme der regionalen Bevölkerung verstärkt werden. Für den Erfolg des Projekts wurde von 3s ein partizipatorischer Strategieentwicklungsprozess in Verbindung mit einer regionalen Bedarfserhebung als zentral angesehen - Letzteres auch, um Institutionen und EinwohnerInnen der Region auf das Programm aufmerksam zu machen und für eine Teilnahme zu mobilisieren (Aktionsforschung). (Hg)

Descriptors: rural development; lifelong learning; regional development; Austria; Niederösterreich

Hefler, Günter/Nindl, Sigrid (2009): Bildungsstrategie für die Leader-Region Mostviertel-Mitte.

Wien: 3s Unternehmensberatung, 2009.

3s hat - mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union: Lebensministerium, Land Niederösterreich, LEADER, Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes - für die Leader-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld wie auch für die Leader-Regionen Mostviertel-Mitte und Wachau-Dunkelsteinerwald in Kooperation mit dem Regionalverband noe-mitte eine Bildungsstrategie als Grundlage für deren Bewerbung als „Lernende Region“ erarbeitet - ein Konzept, in welchem der Ansatz, das Lebenslange Lernen in der Bevölkerung zu stärken, mit eigenständiger Regionalentwicklung verbunden wird. Diese Fördermaßnahme wurde auf Initiative des Lebensministeriums im EU-Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raums 2007-2013 verankert. Durch die Umsetzung der Strategie sollen neue, attraktive Lernmöglichkeiten geschaffen und die Weiterbildungsteilnahme der regionalen Bevölkerung verstärkt werden. Für den Erfolg des Projekts wurde von 3s ein partizipatorischer Strategieentwicklungsprozess in Verbindung mit einer regionalen Bedarfserhebung als zentral angesehen - Letzteres auch, um Institutionen und EinwohnerInnen der Region auf das Programm aufmerksam zu machen und für eine Teilnahme zu mobilisieren (Aktionsforschung). (Hg)

Descriptors: rural development; lifelong learning; regional development; Austria; Niederösterreich

Hefler, Günter/Nindl, Sigrid (2009): Bildungsstrategie für die Leader-Region Wachau-Dunkelsteinerwald.

Wien: 3s Unternehmensberatung, 2009.

3s hat - mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union: Lebensministerium, Land Niederösterreich, LEADER, Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes - für die Leader-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld wie auch für die Leader-Regionen Mostviertel-Mitte und Wachau-Dunkelsteinerwald in Kooperation mit dem Regionalverband noe-mitte eine Bildungsstrategie als Grundlage für deren Bewerbung als „Lernende Region“ erarbeitet - ein Konzept, in welchem der Ansatz, das Lebenslange Lernen in der Bevölkerung zu stärken, mit eigenständiger Regionalentwicklung verbunden wird. Diese Fördermaßnahme wurde auf Initiative des Lebensministeriums im EU-Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raums 2007-2013 verankert. Durch die Umsetzung der Strategie sollen neue, attraktive Lernmöglichkeiten geschaffen und die Weiterbildungsteilnahme der regionalen Bevölkerung verstärkt werden. Für den Erfolg des Projekts wurde von 3s ein partizipatorischer Strategieentwicklungsprozess in Verbindung mit einer regionalen Bedarfserhebung als zentral angesehen - Letzteres auch, um Institutionen und EinwohnerInnen der Region auf das Programm aufmerksam zu machen und für eine Teilnahme zu mobilisieren (Aktionsforschung). (Hg)

Descriptors: rural development; lifelong learning; regional development; Austria; Niederösterreich

Holford, John/Riddell, Sheila/Weedon, Elisabet (2009): Patterns of Lifelong Learning Policy & Practice in an expanding Europe.

Studies in Lifelong Learning No 2. Wien: LIT-Verlag.

For the European Union, lifelong learning has become a means of achieving both competitiveness and social cohesion in an increasingly knowledge-based and globalised economy. Though the concept of lifelong learning is not new, it now coincides with a period of rapid EU expansion. The research project the book is based on examines how lifelong learning is understood and operationalised, especially in countries within the area of the EU's expansion. Europe, its policy-makers and peoples, need to know whether lifelong learning can contribute to the construction of a European identity - and if so, how. The research points to the importance of diverse national contexts, which suggests a single model of lifelong learning across the EU is unlikely to be achieved. While the EU may encourage a common policy, and this may generate significant national policy developments, these will be strongly influenced by national context: institutional, political, social, ideological. Many countries will continue - consciously or unconsciously - to 'pick and choose' between different EU priorities. (V)

Descriptors: lifelong learning; educational policy; educational administration; empirical research; Austria; Europe

Holzinger, Helmut/Jungwirth, Werner (2009): 15 Jahre Fachhochschulen in Österreich: Eine Standortbestimmung.
Wien: Facultas Verlag.

ExpertInnen beschreiben kritisch den Aufbruch vor 15 Jahren, die Ziele, die Kräfte des Aufstiegs und sie beweisen die Dringlichkeit und die Notwendigkeit von unterstützenden Aktionen der österreichischen (Bildungs-)Politik zur Sicherung der Finanzierung und des planvollen Ausbaues. Sie arbeiten die Besonderheiten heraus, die in Summe das Innovative des FH-Sektors ausmachen: Akkreditierung, Qualitätsmanagement, Berufsfeldorientierung, Praxisbezug der Lehrenden, optimale Effizienz, angewandte F&E, Offenheit, speziell auch für Berufstätige. (V)

Descriptors: higher education; historical research; quality of education; Austria

Huber, Ursula (2009): Der begleitete Berufseinstieg für PflichtschullehrerInnen in Europa: Eine qualitative Analyse von europäischen Modellen zum begleiteten Berufseinstieg für PflichtschullehrerInnen unter dem Aspekt des Lebenslanges Lernens zur Erhöhung der Professionalität von LehrerInnen beim Berufseinstieg.
Klagenfurt: Universität Klagenfurt, 2009, 206 p. + 1 CD-ROM.

Mit dieser Dissertation wird aufgezeigt, dass der Begleitete Berufseinstieg für LehrerInnen im Sinne des lebenslangen Lernens erforderlich ist und Unterstützungsmaßnahmen von den PflichtschullehrerInnen erwünscht sind. Die Arbeit bezieht sich auf zwei zentrale Fragen: Wie muss ein Modell zum Begleiteten Berufseinstieg für LehrerInnen konzipiert sein, sodass sowohl die BerufseinsteigerInnen als auch die VerantwortungsträgerInnen die Effizienz der Maßnahme erkennen? Welche Konzepte zum Berufseinstieg für Erwerbstätige in wirtschaftlich geführten Betrieben können für den Schulbereich adaptiert werden? In Kapitel 2 wird der Begriff Berufseinstieg definiert und wissenschaftliche Forschungsarbeiten zum Thema Berufseinstieg werden vorgestellt. Thesen des klassischen Personalmanagements nach Kasper/Mayerhofer beschreiben die Methoden zur Personaleinführung in privatwirtschaftlichen Betrieben. Der systemisch-konstruktivistische Standpunkt wird als erkenntnistheoretischer Ansatz und zugleich als Basis für diese Forschungsarbeit festgelegt. In einem weiteren Schritt werden einschlägige Ergebnisse der Forschung und theoretische Modelle zum Berufseinstieg bei PflichtschullehrerInnen im Überblick vorgestellt. Der Aspekt des Lebenslangen Lernens und der Berufseinstieg als eigenständige Phase in der Berufsbiografie des Weiterbildungsprozesses der LehrerInnen werden erörtert. Im Kapitel 3 werden erfolgreiche praktische Modelle für einen Begleiteten Berufseinstieg für PflichtschullehrerInnen in Europa zusammengefasst. In Kapitel 4 wird eine mögliche methodische Form einer Berufsbegleitung, das Coaching, vorgestellt. Im empirischen Teil der Arbeit, wurde zur Beantwortung der Forschungsfrage als Forschungsmethode und Erhebungsverfahren eine Kombination dieser drei Methoden gewählt: 1) Qualitative Befragung (narrative Interviews) im Sinne einer berufsbiografischen Begleitung 2) Explorative ExpertInneninterviews anhand eines Interviewleitfadens 3) Online-Fragebogen. (A)

Descriptors: teacher training; lifelong learning; compulsory education; empirical research; Europe; Austria

Huber, Peter/Huemer, Ulrike (2009): What causes gender differences in the participation and intensity of Lifelong Learning.
WIFO Working Papers No 353 (2009). Wien: WIFO.

Downloadable document (EN): [http://www.wifo.ac.at/www/servlet/www.upload.DownloadServlet/bdoc/WP_2009_353\\$.PDF](http://www.wifo.ac.at/www/servlet/www.upload.DownloadServlet/bdoc/WP_2009_353$.PDF); Copyright: WIFO

We use recent advances in the statistical analysis of Oaxaca-Blinder decompositions for non-linear models to analyse the contribution of individual variables to total gender differences in participation and duration of training. Results suggest that effects stemming from the intra-household division of labour contribute significantly to gender differences, but that segregation of the labour market as well as differences in the access to training by tenure, age, occupation, profession and sectors are more important. (A)

Descriptors: equal opportunities; lifelong learning; access to training; access to employment; Austria

Hudler-Seitzberger, Michaela (2009): Fachkräftemonitoring (FAMO): Ein Beitrag zum Management eines künftigen gemeinsamen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts.
In: SWS-Rundschau, No 1 (2009), S. 95-102.

EU-Erweiterung, Fachkräftemangel und die prognostizierte Rezession stellen besondere Herausforderungen für die Wirtschafts- und speziell für die Arbeitsmarktpolitik in Mittel- und Osteuropa dar. Die hier vorgestellte Studie Fachkräftemonitoring (FAMO) erhebt in der Projektlaufzeit 2008 bis 2012 einerseits die arbeitsmigrationswillige Bevölkerung sowie deren Qualifikationen in Wien und in den slowakischen Regionen Trnava und Bratislava. Andererseits wird der Fachkräftebedarf in eben diesen Regionen ermittelt. Aufbauend auf den bereits vorhandenen Daten der Studien Arbeitsmarktmonitoring I und II wird eine Argumentationsgrundlage für wirtschaftliche und politische EntscheidungsträgerInnen geschaffen, die es erlaubt, in Zusammenschau mit der wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Regionen Maßnahmenempfehlungen abzuleiten. (A)

Descriptors: labour mobility; skilled worker; migration; Austria; Slovak Republic

Jakowitsch, Judith (2009): Integrationsbarrieren burgenländischer Frauen am Arbeitsmarkt.
Eisenstadt: Burgenländische Forschungsgesellschaft, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsgesellschaft.at/download/bfgstudies_7_2009_langfassung.pdf; Copyright: BFG

Ziel der Erhebungen und Analysen der Burgenländischen Forschungsgesellschaft im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung / Frauenbüro war die Formulierung von Empfehlungen zum Abbau von Integrationsbarrieren burgenländischer Frauen am Arbeitsmarkt, wobei der Fokus auf jene Regionen gelegt wurde, in denen die Beschäftigung von Frauen relativ zum Landesdurchschnitt unterdurchschnittlich ist. (A)

Descriptors: female employment; empirical research; labour market segmentation; Austria; Burgenland

Kanelutti, Erika (2009): Der Atlas für Bildungsberatung: Eine webbasierte Navigation schafft Struktur und Transparenz in einem komplexen Feld.
In: BWP, No 4 (2009), S. 27-30. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, 2009.

In diesem Artikel wird der Atlas für Bildungsberatung in Österreich, kurz: bib-atlas (<http://www.bib-atlas.at>) vorgestellt. Es handelt sich um eine webbasierte Navigation, die im komplexen Feld der Bildungsberatung Struktur und Transparenz über die Angebote nach Regionen und Zielgruppen schafft. (bn)

Descriptors: guidance service; vocational counselling; vocational guidance; Internet; Austria

Kernbeiß, Günter/Lehner, Ursula/Löffler, Roland (2009): Facharbeit: Art und Umfang der Arbeitsmarktmobilität einschlägig qualifizierter Erwerbstätiger im Tourismus und dem Bereich „Eisen/Metall/Elektro“.
Wien: AMS Österreich, 2009. AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation; Synthesis Forschung.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_Facharbeit_Bericht_Arbeitsmarktmobilitaet_2009.pdf; Copyright: AMS/Synthesis Forschung

Den Bericht zum Thema „Facharbeit“ hat Synthesis Forschung im Auftrag des Arbeitsmarktservice (AMS) – mit besonderem Fokus auf Art und Umfang der Arbeitsmarktmobilität einschlägig qualifizierter Erwerbstätiger im Tourismus und dem Bereich „Eisen/Metall/Elektro“ – erstellt, um dem AMS in diesen Bereichen einen empirischen Befund für strategische („antizyklische“) Perspektiven aufzuzeigen. (bn)

Descriptors: skilled worker; tourism; electronics industry; metalworking industry; iron industry; Austria

Kerschner, Ferdinand/Bücher-Krammerstätter, Karin (2009): Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: Recht der Umweltbildung, Studienprogramme Nachhaltigkeit, Umweltbildung und Wirtschaft.
Wien: MANZ Schulbuchverlag, 2009.

Diese Schriftenreihe enthält Beiträge zu den Themen: Hochschulen im Horizont einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung und demokratisches System – Zwei Grundsätze in Wechselbeziehung, Universität und Umweltbildung, (Umwelt-)ethik in Unternehmen, Umweltbildung und nachhaltige Wirtschaft – Zusammenhänge und Herausforderungen sowie zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung an den Universitäten in der Tschechischen Republik. (bn)

Descriptors: environmental education; sustainable development; higher education; enterprise culture; Austria; Czech Republic

Klimmer, Susanne/Schlögl, Peter/Holzer, Christine (2009): Berufsreifepfprüfung: Aktualisierung von Vorbereitungsangeboten, TeilnehmerInnen- und AbsolventInnenzahlen.
Wien: Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung und Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): <http://www.oeibf.at/db/calimero/tools/proxy.php?id=14203>; Copyright: ibw, öibf

Diese Studie im Auftrag des BMUKK zeigt aktuelle Zahlen und Entwicklungen (Rückblick und Prognosen) bei den Teilnehmenden in Vorbereitungslehrgängen auf die Berufsreifepfprüfung und AbsolventInnen der Berufsreifepfprüfung. Zudem wird das bundesweite Vorbereitungsangebot systematisch dargestellt. (bn)

Descriptors: second chance schools; examination; empirical research; adult learning; Austria

Kohler, Alexander (2009): Trends der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements im Hochschulwesen.
Herausgegeben von der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur. Wien: Facultas.

Die vorliegende Publikation enthält Beiträge zu zwei Veranstaltungen, die sich mit institutioneller Qualitätskultur und externen Qualitätssicherungsverfahren auseinandersetzen. Im April 2008 haben AQA und NOKUT, die norwegische Qualitätssicherungsagentur, in Wien ein Seminar zu institutionellen Qualitätssicherungsverfahren und Quality Audits veranstaltet. Neun Qualitätssicherungsagenturen präsentierten ihre Verfahren und diskutierten methodische Ansätze. Besonderes Augenmerk wurde auf die Balance zwischen Qualitätskontrolle und Qualitätsentwicklung gelegt, wodurch die Hochschulen auch Freiräume bei der Gestaltung von QM-Systemen erhalten sollten. Neun Ländermonographien geben einen Einblick in die Systeme verschiedener Länder (Dänemark, Deutschland, England/Nordirland, Finnland, Norwegen, Österreich, Schottland, Schweiz, Spanien). Zudem bietet eine Synthese einen Überblick und einen Vergleich der eingesetzten Verfahren. Im September 2008 veranstaltete die AQA eine Tagung, zu der institutionelle Qualitätssicherungsverfahren und Quality Audits international und mit Vertreterinnen und Vertretern österreichischer Hochschulen und der Hochschulpolitik debattiert wurden. Ein internationaler Vergleich und eine Diskussion von Quality Audits und ähnlicher Verfahren kann nur mit Blick auf die jeweiligen nationalen Rahmenbedingungen und den Entwicklungsstand der Hochschulen geführt werden. Dazu wurden Qualitätssicherungsbeauftragte und -expertInnen von Hochschulen und Agenturen eingeladen über ihre Erfahrungen zu berichten. Wie unterschiedlich die Herangehensweisen und Fortschritte sind, führen die publizierten Beiträge vor Augen. (Hg)

Descriptors: university; quality management; Austria

Kostera, Doris (2009): Arbeits- und Berufsinformationssuche von MigrantInnen 2008.

AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation; GfK - Fessel, GfK. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bericht_MigrantInnen_arbeitsuche_AMS_2009_gfk.pdf; Copyright: AMS/GfK

Diese Studie der GfK Austria GmbH wurde im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich durchgeführt. In der Zeit von 20.10.2008 bis 03.12.2008 wurden österreichweit MigrantInnen aus den Ländern Jugoslawien (Serbien und Montenegro), Bosnien-Herzegowina, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei, Polen, Kroatien, Bulgarien, Rumänien und der Russischen Föderation mittels CATI (Computer Assisted Telephone Interviewing) zur Arbeits- und Berufsinformationssuche befragt. (bn)

Descriptors: guidance service; migrant integration; survey; Austria

Kozeluh, Ulrike (2009): Berufschance Forschung? Aktuelle Beschäftigungssituation für Geistes-, Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen.

In: AMS info, No 143 (2009). Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo143.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Der Aufsatz behandelt unterschiedliche Aspekte der Beschäftigungssituation von Geistes-, Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen in Österreich. Nachdem kurz die wichtigsten Argumentationsstränge der Forschungsförderung für die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK) vorgestellt werden, folgt eine Beschreibung des strukturellen Arbeitsmarktes in den GSK, also der derzeit vorhandenen potenziellen Arbeitgeber - zumeist Institute. Abschließend werden in den Schlussfolgerungen Forderungen an die Forschungspolitik formuliert. (A)

Descriptors: social sciences worker; employability of individuals; career prospects; Austria

Kühberger, Christoph (2009): Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen: Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung.

Innsbruck/Wien: StudienVerlag.

Durch den Paradigmenwechsel des historischen und politischen Lernens von der Inhalts- zur Kompetenzorientierung ist ein neuer Zugang zum Unterricht notwendig. Das Buch präsentiert nicht nur theoretische Aspekte der Geschichts- und Politikdidaktik, sondern bietet auch eine Vielzahl an Bausteinen für den konkreten Unterricht an Hauptschulen und im Gymnasium. Als Ziel des Lernens in Geschichte und Politischer Bildung wird dabei ein reflektiertes und (selbst)reflexives Geschichts- und Politikbewusstsein ausgemacht. Kritisches historisches Denken sowie kritisches politisches Denken und Handeln stehen dabei im Mittelpunkt. Ausgehend von zwei Kompetenzmodellen, die im österreichischen Lehrplan 2008 verankert wurden, zeigt der Autor adäquate Zugänge zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf. Unter Einbeziehung der schulischen Praxis gelingt es, eine Basis für die Annäherung an neue fachdidaktische Konzepte zu schaffen, die für Studierende und auch für LehrerInnen Zugänge zu theoretischen und praxisrelevanten Aspekten legt. (V)

Descriptors: didactics; competence; Austria

Lachmayr, Norbert (2009): Nur mehr „Wunderwuzzis“ gesucht? Zur Situation formal gering Qualifizierter auf dem österreichischen Arbeitsmarkt.
In: WISO (Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift), No 4/08 (2009), S. 107-121.

Der vorliegende Artikel zeigt Veränderungen der letzten Jahre in der Arbeitsmarktsituation der formal gering Qualifizierten auf: Warum ist die Arbeitslosenquote gering Qualifizierter hoch und haben dennoch viele Betriebe Rekrutierungsprobleme für Arbeitsplätze mit einfachen Tätigkeiten („Mismatch“)? Liegt es allein an der gestiegenen und erweiterten Anforderungsentwicklung? Mögliche Antworten und einen Ausblick auf bildungspolitische (Re)Aktionen stellt dieser Beitrag vor. (A)

Descriptors: unskilled worker; recruitment; unemployment; Austria

Lachmayr, Norbert (2009): Gesundheitsberufe in Bewegung: Mobilität im medizinisch technischen Assistenzbereich.
In: Qualitas - Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen, No 1 (2009), S. 14-17.

Im Zuge einer österreichweiten Erhebung unter 407 diplomierten medizinisch technischen Fachkräften wurden deren aktuelle Mobilitätsbereitschaft sowie eventuelle Hürden und Anreize einer Arbeit im Ausland erhoben. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; health worker; empirical research; Austria

Lachmayr, Norbert (2009): Chancen und Barrieren von Ausbildungsverbänden: Die Sicht österreichischer Unternehmen.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, No 3 (2009), S. 52-55.

In zahlreichen Regionen Österreichs unterstützen überbetrieblich strukturierte Vereine die Zusammenarbeit und Koordination der Lehrlingsausbildung zwischen Betrieben. Darüber hinaus existieren zahlreiche branchen- und/oder regionalspezifische Ausbildungsverbände. Der Beitrag beschreibt, inwieweit bzw. unter welchen Bedingungen derartige Verbände zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze schaffen können. Zudem wird der Frage nachgegangen, in welchem Maß die Ausbildung in einem Betrieb ohne Verbund als qualitativ bereichernd eingestuft wird. Hierzu werden Ergebnisse einer Befragung österreichischer Betriebe vorgestellt, die im Jahr 2008 vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (*öibf*) durchgeführt wurde. (A)

Descriptors: apprenticeship; quality of training; survey; Austria

Landesmann, Michael/Leitner, Sebastian/Stehrer, Robert (2009): Skills and industrial competitiveness.
wiiw Research Reports No. 356 (2009). Wien: WIIW, 2009.

Downloadable document (EN): <http://publications.wiiw.ac.at/modPubl/download.php?publ=RR356>; Copyright: wiiw

This study has been prepared for the European Commission (Framework Contract B2/Entr/05/091) and is composed of five sections. The first three sections all deal with assessing the role of skills in the European economy: Section 1 undertakes a number of econometric exercises to analyse the relationship between skills and two indicators of competitiveness, productivity growth and exports. This and the next section represent new research effort in that a disaggregated database (by NACE 2-digit industries) has been used to analyse this relationship. Section 2 extends the analysis towards the relationship between skills and economic growth by analysing the role of skills in the context of a growth accounting exercise where skill changes are separately identified in affecting the 'quality of labour services' and hence the contribution of labour input to value added. Again the analysis exploits the detailed, disaggregated database made recently available through the EU KLEMS project (see www.euklems.org). Section 3 presents an overview of skill compositional changes in different groups of EU economies. We distinguish between EU Northern economies, EU South (composed of Greece, Portugal and Spain) and the New Member States (restricted to only four countries, the Czech Republic, Hungary, Slovakia and Slovenia, for data reasons). In this section aggregate, economy-wide skill upgrading is decomposed into 'within' and 'between' (industry) changes in skill composition and the results show interesting patterns distinguished for more advanced and catching-up types of economies. (A)

Descriptors: competitive employment; skill; skill analysis; industry; European Union; qualification; empirical research; Europe

Lasnigg, Lorenz/Babel, Helene/Gruber, Elke (Hrsg.) (2009): Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen: Beiträge zur Berufsbildungsforschung.
Innsbruck/Wien/Bozen: StudienVerlag.

Die Beiträge dieses Bandes widmen sich dem Schwerpunkt Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen sowie weiteren im Kontext von Berufsbildung relevanten Themenstellungen, und bieten eine Werkschau der österreichischen Berufsbildungsforschung und verwandter Gebiete. Migration, Mobilität und Integration und die daraus resultierende Notwendigkeit der Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen sind eine große Herausforderung für Österreich, aber auch für die Europäische Union. Die 1. Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung stellte dieses Thema ins Zentrum und bot darüber hinaus eine Werkschau der österreichischen Berufsbildungsforschung und verwandter Gebiete. Dieser Band versammelt ausgewählte Beiträge der Tagung, die sich sowohl dem Schwerpunktthema widmen als auch weitere Themen und Problemstellungen aufgreifen, wie etwa Übergänge von Studium und Beruf, benachteiligte Jugendliche, Kompetenzbeschreibung und -messung, Pflegeausbildung, Weiterbildung und Personalentwicklung u.a.m. (V)

Descriptors: research field; European Union; vocational education; labour market flexibility; social integration; education system; Austria; Europe

Lasnigg, Lorenz (2009): Governance of the VET system.

In: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al.: National VET Research Report. Report within the framework of ReferNet Austria. Vienna. p. 47-63.

Downloadable document (EN): http://www.refernet.at/index.php/component/docman/doc_download/45-theme-3governance-of-the-vet-system; Copyright: IHS

Although the term 'governance' has only been used in recent years and is to date by no means very widespread, research projects have been carried out on many facets that deal with the key questions related to this subject. Most research projects on the school sector are from a pedagogical and educational science perspective; the social partnership - which is pivotal for apprenticeship training - has been studied from the political science perspective; within the framework of social scientific research on education there are some studies on a series of special aspects, e.g. PISA survey results in the light of the governance system, quality assurance and governance, governance of the LLL strategy, anticipation as a governance problem. The key findings of this present overview are, first of all, that the governance problems in the Austrian education system need to be seen as part of more general governance problems, due to fact that the legal and constitutional provisions are written in a particularly dense and detailed manner. All previous attempts to rectify this situation have to date not been crowned with success. A second finding is that both the Austrian education system and the VET system are regulated and managed by several different governance systems that act partly in parallel but also partly overlap, with no overall control existing. A predominant research issue is the Fachhochschule sector, which has been explicitly conceived and established as a new 'outcome oriented' governance system. (A)

Deutschsprachige Version unter: Lasnigg, Lorenz: (2009): Governance des Berufsbildungssystems. In: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al.: Berufsbildungsforschung in Österreich. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien. S. 47-64.

Descriptors: education system; research; vocational training; quality of education; vocational education; Austria

Lechner, David/Sträußberger, Monika/Plank, Kurt (2009): Innovation und Weiterbildung im oberösterreichischen Automotiv-Sektor.

AMS Oberösterreich, AMS OÖ; Linzer Institut für qualitative Analysen.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/studie_automotiv_lang_amsOÖE_2009.pdf; Copyright: AMS OÖ/LIQUA

Das AMS OÖ hat das Linzer Institut für qualitative Analysen (LIQUA) mit der Erstellung einer Studie zur Innovation und Weiterbildung im oberösterreichischen Automotive-Sektor beauftragt. Es ging um die Erfassung von Innovations-Trends, aus denen Beschäftigungschancen abschätzbar werden und aus denen Impulse für zukunftsorientierte und nachfragegerechte Weiterbildungsangebote für Oberösterreichs Arbeitskräfte ableitbar sind. (AMS)

Descriptors: automobile industry; in company training; continuing vocational training; Oberösterreich

Lentner, Marlene/Stadlmayr, Martina (2009): Arbeitsmarktchancen für benachteiligte Jugendliche: Integrative Berufsausbildung und Berufsausbildungsassistenz in Oberösterreich.

In: WISO (Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift), No 4 (2009), S. 105-122.

Jährlich ist die Zahl der aus dem Schulsystem ausscheidenden und als bildungsbenachteiligt bzw. niedrig qualifiziert zu bezeichnenden Jugendlichen mit etwa 8.000 zu beziffern. Die Integrative Berufsausbildung mit ihrem Herzstück der persönlichen Betreuung durch die Berufsausbildungsassistenz wurde für benachteiligte Jugendliche im Jahr 2003 ins Leben gerufen und im Auftrag des Arbeitsmarktservice Oberösterreich und der Arbeiterkammer Oberösterreich durch das Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung (IBE) evaluiert. (A)

Descriptors: disadvantaged group; special education; employment opportunity; Austria; Oberösterreich

Lepschy, Doris/Da Rocha, Karin/Sturm, René (2009): Erwachsenenpädagogik und Sozialarbeit im Kontext des arbeitsmarktorientierten Lifelong Learning: Didaktische und methodische Handreichungen an die Aus- und Weiterbildung sowie die berufliche Praxis.

In: AMS report 65. Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report65_lepschy_daRocha_sturm.pdf; Copyright: AMS Österreich

Inhalt: Doris Lepschy, Karin da Rocha, René Sturm: Erwachsenenpädagogik und Sozialarbeit in der Praxis; Ein Methodik-Kompendium für die arbeitsmarktorientierte Erwachsenenbildungsarbeit. Doris Lepschy: Das Handlungsfeld »Arbeitslosigkeit; Soziale Arbeit mit Arbeitslosen bzw. Arbeitsuchenden«; Botschaften an die Ausbildung. Doris Lepschy: Das Berufsfeld der Sozialen Arbeit; Aktuelle Aspekte der österreichischen Diskussion rund um Professionalisierung und Akademisierung. (AMS)

Descriptors: lifelong learning; adult learning; social work; didactics; Austria

Leuprecht, Eva (2009): Tendenzen in der Beschäftigung von AbsolventInnen technisch-naturwissenschaftlicher Fachhochschul-Studiengängen: Ausgewählte Resultate einer Studie des AMS Österreich.

In: AMS info, No 139 (2009). Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo139.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Anhand einer qualitativen ExpertInnenbefragung, einer quantitativen Befragung von FH-AbsolventInnen technisch-naturwissenschaftlicher Studiengänge sowie einer intensiven Nutzung sekundärstatistischer Daten haben die Forschungsinstitute abif - Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung und SORA - Institute for Social Research and Analysis im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich den Berufseinstieg und die Beschäftigungschancen von AbsolventInnen technisch naturwissenschaftlicher FH-Studiengänge am österreichischen Arbeitsmarkt untersucht. (A)

Descriptors: higher education graduate; technological sciences; empirical research; natural sciences; Austria

Luciak, Mikael (2009): Behinderung oder Benachteiligung? SchülerInnen mit Migrationshintergrund und ethnische Minderheiten mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Österreich.

In: SWS-Rundschau, No 3 (2009), S. 369-390. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft, 2009.

Im österreichischen Schulwesen ist die Zuerkennung von sonderpädagogischer Förderung von der Feststellung einer physischen oder psychischen Behinderung abhängig. Ziel dieses Beitrags ist es, anhand statistischer und qualitativ erhobener Daten auf schichtspezifische, ethnisch-kulturelle und geschlechtsspezifische Disparitäten in der Population von SonderschülerInnen, in der so genannte lern- und leistungsbehinderte SchülerInnen den größten Anteil haben, hinzuweisen und die Nachteile der gängigen Praxis von Sonderschulüberweisungen aufzuzeigen. Im schulischen Kontext werden sozial benachteiligte SchülerInnen zu SchülerInnen mit Behinderungen, ein Umstand, der für sie weitreichende negative Konsequenzen hat. Daher bedarf es inklusiver Strukturen im Bildungsbereich, die der Heterogenität der SchülerInnen besser gerecht werden und zur Beseitigung von Ungleichheiten im Bildungswesen führen. (A)

Descriptors: disadvantaged group; disabled person; special education; immigration; minority group; Austria

Luomi-Messerer, Karin (2009): Materialien und Überlegungen zur Gestaltung der Deskriptoren des NQR für Österreich.

3s Working Paper No 1 (2009). Wien: 3s - superior:skills:solution, 2009.

Das Dokument wurde zur Vorbereitung eines Diskussionszirkels zum Thema „Deskriptoren des NQR für Österreich“ erstellt. In dem Artikel wird zunächst in das allgemeine Verständnis von Deskriptoren der Niveaus eines Qualifikationsrahmens eingeführt. Da in Österreich diskutiert wird, die Deskriptorentabelle des EQR als Ausgangspunkt für den NQR zu verwenden, wird auch ein analytischer Blick auf die EQR Deskriptoren gerichtet. Schließlich werden Überlegungen zur Zuordnung von Qualifikationen zu den Niveaus in Bezug auf den österreichischen Kontext angestellt. Dabei wird skizziert, welche Informationen gegebenenfalls in einer „Erläuterungstabelle“ enthalten sein könnten, um die Zuordnung zu erleichtern, und welche Regeln bzw. Prinzipien für die Zuordnung von Qualifikationen maßgeblich sein könnten. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; European dimension; education system; Austria

Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al. (2009): National VET research report Austria. Report within the framework of ReferNet Austria. Vienna.

Downloadable document (EN): http://www.refernet.at/index.php/component/docman/doc_download/38-nationalvet-research-report-austria-en; Copyright: 3s, IHS, ibw

The National VET research report of Austria covers the themes: Benefits of VET, VET and employment-related mobility and migration, Governance of the VET system and Labour market groups at risk. (bn)

Deutschsprachige Version: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al. (2009): Berufsbildungsforschung in Österreich. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien.

Descriptors: educational development; research; vocational education; vocational training; migration; economics of education; disadvantaged group; labour market; Austria

Luomi-Messerer, Karin (ed.) (2009): Using the VQTS model for mobility and permeability. Results of the Lifelong Learning project VQTS II. Vienna: 3s - superior:skills:solution, 2009.

Downloadable document (EN): www.VocationalQualification.net; Copyright: 3s

The final publication comprises the main results of the VQTS II project. It is composed of the following parts: Introduction; Part I: Competence Matrix; Part II: Competence Profiles and Competence Profile Certificates (including credit points); Part III: Mobility Procedure, Memorandum of Understanding, Learning Agreement; Part IV: Using the VQTS model for enhancing permeability between VET and HE Glossary References. (Hg)

Descriptors: transparency of qualifications; European dimension; Austria

Mandl, Irene (2009): Kreativwirtschaft in Österreich: Ein Überblick. In: AMS info, No 140 (2009). Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo140.pdf>; Copyright: AMS Österreich

In den letzten Jahren rückte die Kreativwirtschaft zunehmend in den Blickwinkel des öffentlichen Interesses, was auf das prognostizierte Wirtschaftswachstum und Beschäftigungspotenzial in diesem Bereich zurückzuführen war. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern erlangte die Kreativwirtschaft in Österreich erst in jüngerer Vergangenheit (wirtschafts-)politische Aufmerksamkeit. Der Aufsatz beschäftigt sich mit der ökonomische Bedeutung des privatwirtschaftlichen Bereiches der Kreativwirtschaft in Österreich. (A, bn)

Descriptors: creativity; employability of individuals; economic sector; Austria

Markowitsch, Jörg (Hrsg.) (2009): Der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich. Studies in Lifelong Learning, No 3 (2009). Wien: LIT Verlag.

Der vorliegende Band versammelt ausgewählte Beiträge, die im Zuge der ersten Entwicklungsphase des Nationalen Qualifikationsrahmens in Österreich in den Jahren 2007 und 2008 entstanden sind. Er bietet damit einem weiten Kreis Interessierter sowohl eine Dokumentation der österreichischen Aktivitäten in dieser Phase als auch Analysen und Hintergrundinformationen zu diesem international wichtigen Thema. (V)

Descriptors: transparency of qualifications; educational policy; lifelong learning; empirical research; Austria; Europe

Mayer, Frederick (2009): Eine neue Bildung für eine neue Gesellschaft. Wien: Böhlau, 2009.

Dieses Buch versucht zu zeigen, wie eine neue Auffassung von Erziehung zu einer Reform der Gesellschaft führen kann und sollte. Dynamische Erziehung erstreckt sich von alten Entwicklungen bis in unser Jahrhundert, vom Kindergarten bis zur Reifeprüfung, von philosophischen Zielen bis zu Problemen des elterlichen Einflusses. Der Ton ist bewusst provozierend, denn wenn wir nicht das Bild einer konstruktiveren Zukunft entwickeln, werden wir im Gewebe des Augenblicks verstrickt. (A)

Descriptors: educational development; society; education; Austria

Morbitzer, Dieter (2009): Die Berufszufriedenheit von Lehrerinnen und Lehrern an den steirischen Berufsschulen: Eine empirische Untersuchung von Lehrerinnen und Lehrern aller steirischen Landesberufsschulen. Graz: Universität Graz, 2009.

Der theoretische Teil dieser Arbeit beinhaltet die Abhandlung des Themas unter Verwendung sowie Analyse wissenschaftlicher Literatur. Er handelt von den Aufgabenbereichen der LehrerInnen, möglichen Belastungen im Lehrberuf und den Determinanten von Berufszufriedenheit. Weiters werden Theorien und Modelle der Arbeitszufriedenheitsforschung sowie Ergebnisse bisheriger Studien referiert und diskutiert. Im empirischen Teil dieser Arbeit wird mit Hilfe eines Fragebogens die aktuelle Berufszufriedenheit der steirischen BerufsschullehrerInnen untersucht. Insgesamt kann festgehalten werden, dass etwa 90% der Befragten mit ihrem Beruf im Allgemeinen zufrieden sind. Etwa 88% würden ihren Beruf wieder ergreifen. Bei mehr als zwei Drittel der ProbandInnen ist die Zufriedenheit während ihrer Dienstzeit größer geworden oder gleich geblieben. Nur bei 28,8% hat es eine Abnahme der Zufriedenheit gegeben. Bei der Einschätzung der Wichtigkeit vorgegebener Komponenten als Auslöser von Berufszufriedenheit stellte sich heraus, dass zuallererst pädagogisch bedeutsame, dann systemische und erst zuletzt standespolitische Komponenten maßgeblich sind. Auslöser für Berufsunzufriedenheit sind vor allem die Rahmenbedingungen, die mit der wichtigsten Einflussgröße, der eigentlichen Unterrichtstätigkeit, zusammenhängen. Die Allgemeine Berufszufriedenheit der steirischen BerufsschullehrerInnen erwies sich als unabhängig von Geschlecht, Familienstand, Größe des Schulortes und Fachgruppenzugehörigkeit. Die Ergebnisse einer multiplen Regressionsanalyse zeigten, dass die zentralen Prädiktoren, Zufriedenheit mit der Tätigkeit, gering empfundene Belastung, gutes Arbeitsklima mit den KollegInnen und hoch empfundenes Ansehen zur Vorhersage für hohe Berufszufriedenheit herangezogen werden können. Im letzten Teil der Arbeit werden mögliche Maßnahmen zur Förderung der Berufszufriedenheit von LehrerInnen vorgeschlagen. (A)

Descriptors: vocational teacher; vocational school; job satisfaction; Steiermark; Austria

Moser, Cornelia (2009): Daten zur Aus- und Weiterbildung in der österreichischen Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, No 1 (2009), S. 65-75. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die Autorin beschreibt die österreichische Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria. Es handelt sich dabei um eine Haushaltsbefragung, die als rotierende Stichprobe angelegt ist und damit auch als Panel gesehen werden kann. Seit 2004 werden die Haushalte in vierteljährlichem Abstand insgesamt fünf Mal befragt. Diese Erhebung liefert u.a. regelmäßige Informationen zu Aus- und Weiterbildung. (bn)

Descriptors: educational statistics; initial training; continuing education; Austria

Nareuisch, Andreas (2009): Fit für den Ausbildungsplatz: für Jugendliche, Eltern und alle, die die beruflichen Chancen von Auszubildenden fördern wollen.
Wien: Linde Verlag.

Mangelnde Ausbildungsfähigkeit ist ein Schlagwort, das in den letzten Jahren immer öfter im Zusammenhang mit Jugendarbeitslosigkeit fällt. Anhand einer erschreckend hohen Zahl von nicht vermittelbaren Ausbildungsplatzsuchenden in Deutschland wird klar, dass viele Jugendliche den Anforderungen moderner Berufe nicht gewachsen sind. Die Schule bereitet ihre Abgänger nicht genügend auf das Berufsleben vor. Dieser Ratgeber hilft! Mit vielen Tipps vom Experten, der als Ausbilder und Berufsbildungsexperte genau weiß, worauf es bei Bewerbungen, Vorstellungsgesprächen und Testtrainings ankommt. (A)

Descriptors: vocational counselling; youth employment; vocational guidance; Austria

Nationalagentur für Lebenslanges Lernen Österreich (2009): ECVET Konferenz. ECVET - Ein Europäisches Kreditpunktesystem für die Berufsbildung. Wien, 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.lebenslanges-lernen.at/ecvet>; Copyright: Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Rund 120 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der Konferenz „ECVET - Ein Europäisches Kreditpunktesystem für die Berufsbildung“ am 05. Juni 2009 teil und diskutierten gemeinsam mögliche Umsetzungsszenarien von ECVET in Europa und in Österreich. Die Konferenz wurde gemeinsam von BMUKK, Bundesarbeitskammer und Nationalagentur Lebenslanges Lernen (OeAD GmbH) veranstaltet. Die Konferenzunterlagen sowie weitere interessante Dokumente zum Thema ECVET finden Sie auf <http://www.lebenslanges-lernen.at/ecvet>. (bn)

Descriptors: transparency of qualifications; vocational training; comparability of qualifications; European dimension; Austria

Nehfort, Robert (2009): Erziehen als Beruf: Sozialpädagogik in Österreich.
Saarbrücken: VDM Verlag, 2009.

Was bedeutet es, wenn jemand von sich sagt: Ich bin Sozialpädagogin! Ich bin Sozialpädagoge! Das Berufsfeld ist einerseits sehr offen, andererseits gesetzlich klar geregelt. In dieser Arbeit werden die Spannungen, die sich daraus ergeben, untersucht. Die folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Wie hat sich die Disziplin Sozialpädagogik historisch entwickelt? Was sind die zentralen Aufgaben und Ziele der Sozialpädagogik? Wie kann man diesen Beruf in Österreich erlernen? Welche Zugangsbeschränkungen gibt es? Welchen Einfluss nehmen die Aufsichtsbehörden auf das Berufsbild? Welche Berufe stehen am Arbeitsmarkt in Konkurrenz? Handelt es sich um einen Beruf oder eine Profession? Welche Perspektiven zeigen sich für die Aus- und Weiterbildung? Die Sozialpädagogik steht unter Spannung, sie ist aber auch spannend! Besinnt sie sich ihrer Wurzeln, so erwachsen ihr daraus am Beginn des 21. Jahrhunderts neue Chancen. (V)

Descriptors: teacher role; educationalist; education; Austria

Niedermair, Gerhard (Hrsg.) (2009): Betriebliche Ausbildung, Weiterbildung und Personalentwicklung: Ein Blick in die Praxis.
Linz: Trauner Verlag, 2009.

Der vorliegende Reader präsentiert ausgewählte Programme, Konzeptionen, Instrumente und Prozesse, mit Hilfe derer in Mittel- und Großbetrieben Bildungs-, Lern- und Veränderungsbewegungen auf personaler, interpersonaler und organisationaler Ebene zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen (in einer globalisierten Welt) initiiert, gestaltet und evaluiert werden. (V)

Descriptors: in company training; personnel management; lifelong learning; Austria

Nöstlinger, Walter (2009): Neuerungen in den Sozial- und Gesundheitsberufen in Verbindung mit dem OÖ Sozialberufsgesetz und Diskussion – Sozialberuf als Lehrberuf?
In: WISO (Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift), No 2 (2009), S. 71-101.

Die Überlegung, dass ergänzend zur jetzigen Rechtslage auch auf der Grundlage des Berufsausbildungsgesetzes Lehrlinge in einem sozialen Lehrberuf ausgebildet werden sollten, erscheint auf den ersten Blick berechtigt. Bei näherer Prüfung der Vor- und Nachteile stellt sich allerdings heraus, dass die Umsetzung mehr Kosten als Nutzen verursachen würde. Vieles lässt sich auch damit begründen, dass die beiden Systeme (Sozial- und Gesundheitsberufe - Berufsausbildungsgesetz) entsprechend den jeweiligen Anforderungen doch sehr unterschiedlich gewachsen sind. Der Harmonisierungsprozess fordert aus mehreren Gründen, dazu gehören auch europäische Zielsetzungen, eine weitere Vereinheitlichung der Ausbildungssysteme. Diese Tendenzen werden letztlich sogar dazu führen, dass auch Bestimmungen für Sozialberufe nicht mehr durch neun Landesgesetze, sondern durch ein Bundesgesetz geregelt werden. Bis es aber so weit ist, werden noch einige Jahre vergehen, die uns die Gelegenheit bieten, Erfahrungen zu sammeln, wie sich das erst 2008 in Kraft getretene OÖ Sozialberufsgesetz in der Praxis bewährt und welche Erweiterungen bzw. Verbesserungen allenfalls Sinn machen würden. (A)

Descriptors: social services worker; health service; apprenticeship; occupation; legal aspect; Austria; Oberösterreich

ÖSB Consulting GmbH (2009): Dokumentation der bib-efonet-Konferenz zum Thema Kompetenzerfassung in der Bildungs- und Berufsberatung.
In: Kompetenzerfassung in der Bildungs- und Berufsberatung, 1 p. + downloadable presentations.

Electronic text address (DE): <http://www.bib-efonet.at/infobeitrag.php?id=802,%20text/html>; Copyright: ÖSB Consulting GmbH

Das diesjährige Treffen, das am 27. und 28. April 2009 in Linz abgehalten wurde, widmete sich den Themenkreisen: Informelles Lernen, Kompetenzen, Ansätze und Instrumente der Kompetenzerfassung, Validierung und Zertifizierung von Kompetenzen, Nationaler Qualifikationsrahmen für Österreich (NQR) und Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR). ExpertInnen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich setzten sich auf theoretischer Ebene mit diesen Themenkreisen auseinander, berichteten Ansätze und Erfahrungen aus dem In- und Ausland und stellten eine breite Palette von Kompetenzerfassungsinstrumenten vor. (Hg)

Descriptors: vocational guidance; informal learning; competence; non formal learning; transparency of qualifications; vocational counselling; Austria

Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & CO KG (2009): Professionalisierung des LehrerInnenberufes.
In: Erziehung und Unterricht: Österreichische Pädagogische Zeitschrift, No 1-2 (2009).

Diese Ausgabe beschäftigt sich mit der Professionalisierung des LehrerInnenberufes aus unterschiedlichen Perspektiven: Eingangsvoraussetzungen zum Lehrberuf, Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden, Standards für die LehrerInnenbildung, professionelles Selbstverständnis, universitäre LehrerInnenausbildung und beinhaltet Praxisbeispiele über die Arbeit mit „moodle“ und über das Sprachverhalten im Unterricht in einer vierten Hauptschulklasse. (bn)

Descriptors: teacher training; quality of training; professionalism; Austria

Pilz, Matthias (Hrsg.) (2009): Modularisierungsansätze in der Berufsbildung: Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Großbritannien im Vergleich.
Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, 2009.

Dieser Sammelband enthält Beiträge zur Modularisierung in der beruflichen Bildung, die den aktuellen Stand nach 20 Jahren Diskussion und verschiedenen Umsetzungsstufen widerspiegeln. Aktuell wird in den deutschsprachigen Ländern Österreich, Schweiz und Deutschland über Individualisierungs- und Flexibilisierungselemente diskutiert. In diesem Prozess haben sich Bausteinsysteme bzw. Module als sinnvolle Instrumente für einen Modernisierungsprozess in der Berufsbildung herauskristallisiert. Da im angelsächsischen Raum die Modularisierung bereits stärker vorangeschritten ist, dient Großbritannien den Autoren als Kontrast bzw. Referenzland. Peter Schlögl (*öibf*) und Franz Gramlinger (ARQA-VET) haben den Aufsatz zu den konzeptionellen Hintergründen für Österreich verfasst. Sabine Tritscher-Archan (*ibw*) hat über die Praxis der Modularisierung der österreichischen Lehrberufe berichtet. (V, bn)

Descriptors: apprenticeship; modular training; dual system; Austria; Germany; Switzerland; German speaking Community; United Kingdom

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Wien. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Wien.
Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Wien.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Vienna

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Vorarlberg. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Vorarlberg. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Vorarlberg.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Vorarlberg

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Tirol. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Tirol. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Tirol.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Tyrol

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Steiermark. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für die Steiermark. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Steiermark.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Steiermark

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Salzburg. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Salzburg. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Salzburg.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Salzburg

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Oberösterreich. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Oberösterreich. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Oberoesterreich.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Oberösterreich

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Niederösterreich. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Niederösterreich. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Niederoesterreich.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Niederösterreich

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Kärnten. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Kärnten. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Kaernten.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Carinthia

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2009): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2008 für das Bundesland Burgenland. Texte des AMS-Qualifikationsbarometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für das Burgenland. Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSB2008_bericht_bundesland_Burgenland.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Burgenland

Platzer, Karl (2009): Weiterbildung als komplexe Rechtsmaterie. Graz: Universität Graz, 2009, 362 p. + 1 CD-ROM.

Weiterbildung als komplexe Rechtsmaterie in einer modernen Industriegesellschaft wird die permanente Weiterbildung Erwachsener in der Zukunft unabdingbar sein, um auf einem immer komplexer werdenden Arbeitsmarkt bestehen zu können. Andererseits ist Bildung eine der wesentlichsten Voraussetzungen, um am technischen, wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt entsprechend partizipieren zu können. Weiterbildung bedeutet u.a. aber auch Persönlichkeitsentwicklung, Selbstbestimmung, Selbstverantwortung, Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, Zusatzqualifikationen und das Nachholen von Bildungsabschlüssen. Der Autor der vorliegenden Arbeit geht aufgrund des Memorandums der Europäischen Kommission über das lebenslange Lernen und des Art 2 des 1. Zusatzprotokolls der MRK, wonach das Recht auf Bildung niemandem verwehrt werden darf, davon aus, dass Weiterbildung ein Menschenrecht ist, und der österreichische Staat auch die finanziellen Voraussetzungen schaffen muss, um den Bürgern dieses Recht zu garantieren. Beim Vergleich der gesetzlichen Vorgaben der Erwachsenenbildung verschiedener Länder Europas findet man ähnliche Regelungen und auch völlig abweichende Gesetzestexte. Die Intention scheint aber in allen Gesetzen dieselbe zu sein, nämlich den Menschen durch Weiterbildung im Kontext mit den wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen eine Hilfestellung zu geben. Die Zukunft der Erwachsenenbildung liegt unbestritten in der Lebenshilfe von Menschen. Sie sollte durch eine entsprechende Weiterentwicklung u.a. auf soziale Fragen eine Antwort finden, auf persönliche Schicksale reagieren können und auf individuelle Fähigkeiten und Neigungen Rücksicht nehmen. (A)

Descriptors: continuing education; adult training; legal aspect; empirical research; Austria

Presch, Hedwig/Weber, Friederike (2009): Productive Ageing im Brennpunkt arbeitsmarktpolitischer Beschäftigungsprojekte. Ergebnisse aus einer Studie des AMS Niederösterreich.

In: AMS info, No 134 (2009). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo134_2009.pdf; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „Gemäß dem Mainstreaming von Active Ageing bzw. Productive Ageing im österreichischen ESF-Ziel-2-Programm sollen auch in arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungsprojekten (in der Folge SIU als Abkürzung für Soziale Integrationsunternehmen genannt) entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden. Das Projekt des AMS Niederösterreich »Potenziale arbeitsmarktpolitischer Beschäftigungsprojekte für Productive Ageing« war als »Forschende Recherche« angelegt. Dabei wurde auf vorhandene Erfahrungen in den SIU zurückgegriffen und an bestehende Ansätze der Personalentwicklung und Arbeitsorganisation angeknüpft. Im Rahmen der Analyse wurden darüber hinaus noch ungenützte Potenziale ausgelotet. Der Recherchefokus lag auf niederösterreichischen SIU. Die Ergebnisse sind allerdings zum Großteil regional auf andere Bundesländer übertragbar. Wichtig für eine differenzierte Untersuchung des Themas ist ein breites Verständnis von Productive Ageing, das die Gesamtorganisation und die Qualität der Arbeitsplätze in den Mittelpunkt rückt. Das deckt sich mit dem Ziel des AMS Niederösterreich als Auftraggeber dieses Projektes, nämlich das Thema »Productive Ageing in SIU« im Kontext von Unternehmenskultur zu betrachten. In diesem Sinne sollte Productive Ageing als »Roter Faden« die gesamte Organisations- und Personalentwicklung durchziehen.“ (AMS)

Descriptors: older person; public employment service; seniority; lifelong learning; Austria; Niederösterreich

Prokopp, Monika (2009): AMS-Qualifikations-Barometer (7): Update-Info 2009/01. In: AMS info, No 133 (2009). Wien: Communicatio 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/kurzpublikat_updateInfo_AMSinfo133_2009.pdf; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „Alle 24 Berufsbereiche des AMS-Qualifikations-Barometers wurden im Februar 2009 wieder aktualisiert. Die Einschätzungen der zukünftigen Entwicklungen wurden – wie in den vergangenen Jahren – von den ArbeitsmarktforscherInnen von 3s und ibw für einen Zeitraum von vier Jahren getroffen (bis 2012, mit 2008 beginnend). Aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise standen diesmal nicht für alle Bereiche gesicherte und verlässliche Voraussagen für den gesamten Prognosezeitraum zur Verfügung. Wo dies der Fall war, wurden die Einschätzungen auf einen kürzeren Zeitraum beschränkt; in den entsprechenden Textpassagen wird darauf jeweils speziell hingewiesen.“ (AMS)

Descriptors: labour market; labour market segmentation; qualification; Austria

Prokopp, Monika (2009): AMS-Qualifikations-Barometer (8): Update-Info 2009/02. In: AMS info, No 142 (2009). Wien: Communicatio 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo142.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Im Herbst 2009 wurden elf Berufsbereiche im AMS-Qualifikations-Barometer aktualisiert. Im vorliegenden Update Info werden die Ergebnisse mit den Aktualisierungen vom Frühjahr 2009 verglichen und so aktuelle Trends am Arbeitsmarkt vor dem Hintergrund der globalen Wirtschaftskrise abgelesen. (A)

Descriptors: labour market; labour market segmentation; qualification; forecasting; Austria

Prokopp, Monika (2009): Anerkennung von non-formalem und informellem Lernen für Personen mit geringer formaler Qualifikation in Österreich. Klagenfurt: Universität Klagenfurt.

Die Grundannahme der vorliegenden Dissertation besagt, dass die im Bildungssystem erworbene, formale Qualifikation eines Menschen nicht notwendigerweise seine tatsächlichen Kompetenzen spiegelt, weil Lernen auch in anderen Kontexten stattfindet. Es wird angenommen, dass die Anerkennung solcher Kompetenzen einen Beitrag zur Chancengleichheit bieten kann. Beantwortet werden soll die Frage, wie ein System bzw. wie Maßnahmen der Kompetenzanerkennung in Österreich beschaffen sein sollten, damit vor allem Personen mit geringer formaler Qualifikation davon profitieren können. Nach einer Beschreibung der Zielgruppe in Österreich und einer Analyse der Interessen, welche verschiedene Stakeholder an der Anerkennung von Kompetenzen haben, werden relevante österreichische Initiativen, Projekte und Praktiken beschrieben und daraufhin untersucht, ob sie vorab beschriebenen Anforderungen an Programme zur Kompetenzanerkennung und an Weiterbildungsprogramme für Personen mit geringer formaler Qualifikation entsprechen. Drei Fallstudien, die nach denselben Kriterien analysiert werden, ergänzen diese Bestandsaufnahme. Die Schlussfolgerungen beziehen sich auf die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und einige Anknüpfungspunkte zu einem aktuellen bildungspolitischen Entwicklungsprozess. Bei der Argumentation der Grundannahme und zur Beantwortung der zentralen Forschungsfrage wurden zusätzlich zum Literaturstudium statistische Daten herangezogen. Für die Erstellung von drei Fallstudien wurden Interviews mit ExpertInnen und PraktikerInnen durchgeführt. (A)

Descriptors: non formal learning; informal learning; competence; equal opportunities; Austria

Prokopp, Monika/Luomi-Messerer, Karin (2009): Permeability between vocational education and training and higher education: An example of good practice from Austria.

In: Tutschner, Roland/Wittig, Wolfgang/Rami, Justin (eds.): Accreditation of Vocational Learning Outcomes: Perspectives for a European Transfer. ITB Forschungsberichte No 43. p. 11-33.

Downloadable document (EN): <http://elib.suub.uni-bremen.de/ip/docs/00010612.pdf>; Copyright: Prokopp/Luomi-Messerer

In this article, an example of good practice for accrediting in higher education (HE) the learning outcomes from (initial) vocational education and training (VET) is presented. To explain the wider framework of this practice, a brief description of the education and training system in Austria is included. The example is set in the field of electrical engineering; therefore the relevant economic sector and target group is also described. Some general possibilities for and barriers to accreditation of prior learning in Austria are presented and the processes for accrediting vocational learning outcomes in the electronics degree programme at the University of Applied Sciences Technikum Wien are described in detail. The article ends with a comment on how the described practices relate to concepts such as employability, efficiency and conformity with general European Union policies. (A)

Descriptors: accreditation of training; vocational education; higher education; transfer of learning; electrical engineering; Austria

Prokopp, Monika/Luomi-Messerer, Karin (2009): Labour market groups at risk.

In: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al.: National VET Research Report. Report within the framework of ReferNet Austria. Vienna. p. 65-79.

Downloadable document (EN): http://www.refernet.at/index.php/component/docman/doc_download/46-theme-4-labour-market-groups-at-risk; Copyright: 3s

The group of people at high risk of unemployment is extremely heterogeneous, as often not just one feature is decisive for unemployment but a combination of characteristics. These include the following in particular: low formal qualification, age, migration background, gender or disability. Related research projects focus on issues associated with the causes for the difficulties of this group of people and possible measures that can be taken to overcome them. Major proposed measures to support target groups include increased and individualised CET, i.e. CET tailored to the needs of job-seekers, legal regulations against discrimination, and financial incentives for companies to recruit people from the target group. To some extent system aspects are taken more into account by stimulating comprehensive and in-depth changes of statutory framework conditions in various policy areas (education, health, social affairs). Something that is to date still available to a lesser degree or at least is barely visible is the linking of practice-oriented, more individual-centred research with the more system-oriented and system-critical research. (A)

Deutschsprachige Version unter: Prokopp, Monika/Luomi-Messerer, Karin: (2009): Benachteiligte Gruppen am Arbeitsmarkt. In: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al.: Berufsbildungsforschung in Österreich. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien. S. 65-80.

Descriptors: disadvantaged group; research; labour market; continuing education; Austria

Putz, Sabine (2009): Arbeitsmarkt & Bildung. Jahreswerte 2008.
In: AMS info, No 128 (2009). Wien: Communicatio 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo128_sabine_putz.pdf; Copyright: AMS/ABI

Verringert ein höherer Bildungsstand das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu werden? Die laufende Beobachtung und die Analyse des Arbeitsmarktgeschehens im Hinblick auf diese Zusammenhänge sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des Arbeitsmarktservice Österreich. Das vorliegende AMS info resümiert wichtige diesbezügliche Parameter für das Jahr 2008. (AMS)

Descriptors: unemployment; qualification; statistics; Austria

Putz, Sabine/Zajic, Barbara (2009): Beschäftigungsmöglichkeiten für Ältere: Branchen mit über- bzw. unterdurchschnittlicher Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen.
Wien: AMS Österreich, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/putz_zajic2009_bericht_aeltere.pdf; Copyright: AMS

Der vorliegende Kurzbericht der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich analysiert für das Jahr 2008 jene Branchen, die eine über- bzw. unterdurchschnittlicher Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen aufwiesen. (AMS)

Descriptors: older worker; employability of individuals; Austria

Riesenfelder, Andreas/Wetzel, Petra (2009): Evaluierung von AMS-Kursen und deren Effekte auf einschlägige Beschäftigung und Einkommen.
In: AMS info, No 135 (2009). Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo135_2009.pdf; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „Die vorliegende Studie untersucht AMS-Kurse der Jahre 2007/2008 aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln und verbindet die Ergebnisse durch eine Gesamtschau. Auf der einen Seite wurde ein Fokus auf die subjektive Sichtweise von KursteilnehmerInnen gelegt. Hier wurde die Teilnahme an einem Kurs aus der Innensicht bewertet und etwa hinsichtlich der Kursauswahl, des berufseinschlägigen Zusammenhanges zwischen dem Kurs und der nachfolgenden Beschäftigung, der beruflichen Verwertbarkeit des Kurses, der Zufriedenheit mit der nachfolgenden Beschäftigung und der Auswirkung der Kursteilnahme auf das Einkommen eingeschätzt. Auf der anderen Seite wurden die Erwerbskarrieren der TeilnehmerInnen im Rahmen einer Längsschnittanalyse klassifiziert und im Hinblick auf die Arbeitsmarktintegration der Personen beurteilt. Im Folgenden findet sich eine Übersicht der zentralen Studienergebnisse.“ (AMS)

Descriptors: public employment service; evaluation; Austria

Rosc, Regina/Wallmann, Margarete (Hrsg.) (2009): Populär? Medien und Erwachsenenbildung.

In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs, No 6 (2009).

Downloadable document (DE): <http://erwachsenenbildung.at/magazin/09-6/meb09-6.pdf>; Copyright: BMUKK, bifeb

In den letzten Jahren wurden Medien in der Erwachsenenbildung fast ausschließlich unter dem Gesichtspunkt der so genannten „Neuen Medien“ thematisiert. Kaum wurden Fragen nach dem Verhältnis zwischen traditionellen Medien und der Erwachsenenbildung gestellt, kaum die Möglichkeiten, populäre Medien für die Erwachsenenbildung nutzbar zu machen, diskutiert. Gleichzeitig kam es zu einem regelrechten Boom auf dem Sektor der medialen Ratgeber – von Büchern über Magazine bis hin zu verschiedensten Reality-TV-Sendungen und Websites – die, ähnlich der Erwachsenenbildung, ein breites Angebot an lebenslangem bzw. lebensbegleitendem Lernen darstellen. Die Nummer 6 des MAGAZIN erwachsenenbildung.at hat es sich unter dem bezeichnenden Titel „Populär? - Medien und Erwachsenenbildung“ zum Ziel gesetzt, die vielfältigen Beziehungen zwischen Unterhaltungsmedien und Erwachsenenbildung zu erforschen. Die vorliegenden Beiträge arbeiten strukturelle Gemeinsamkeiten heraus, orten aber auch die von gegenseitiger Skepsis getragene Abgrenzung. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele wird das erwachsenenbildnerische Potenzial populärer Medien deutlich gemacht, und letztlich der Beweis erbracht, dass eine Zusammenarbeit zwischen Medien, Erwachsenenbildung und Medienpädagogik bzw. Kommunikationswissenschaft wünschenswert wäre, denn eigentlich sollten sich Medienpädagogik und Erwachsenenbildung als logische Partner verstehen, die eng zusammenarbeiten. (Hg)

Descriptors: media; lifelong learning; adult learning; continuing education; television; informal learning; Austria

Salfinger, Brigitte/Sommer-Binder, Guido (2009): Erwachsenenbildung: Hauptergebnisse der Erhebung über Erwachsenenbildung (AES) 2007.

In: Statistische Nachrichten, No 1 (2009), S. 35-49. Wien: Österreichisches Statistisches Zentralamt, 2009.

Dieser Artikel stellt die zentralen Ergebnisse der 2007 durchgeführten Erhebung über Erwachsenenbildung (Adult Education Survey; kurz: AES) dar und zeigt, dass Weiterbildung einen hohen Stellenwert in Österreich einnimmt. (bn)

Descriptors: continuing vocational training; statistical analysis; adult learning; informal learning; non formal learning; Austria

Schelepa, Susanne/Wetzel, Petra (2009): Absolventinnen und Absolventen Wiener Fachhochschulen am Arbeitsmarkt.
Wien: L&R Sozialforschung, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.lrsocialresearch.at/files/Wiener_FH_AbsolventInnen_am_Arbeitsmarkt.pdf; Copyright: L&R

Im Rahmen der hier vorliegenden Studie wird auf die regionale Situation in Wien fokussiert. Es werden dazu die vier großen Wiener Fachhochschulen einbezogen, und deren AbsolventInnen zu ihren beruflichen Einstiegs- und Entwicklungsprozessen befragt. Vor allem wird aber auch den Bedarfen von Seiten Wiener Unternehmen und damit sozusagen der „regionalen Nachfrage“ nach FH-AbsolventInnen nachgegangen. Es geht hier also um die Frage, inwieweit die Qualität und Quantität des Fachhochschulangebotes aus Sicht der Wiener Wirtschaft zufriedenstellend ist und wie sich in der Folge die Berufsverläufe der Wiener AbsolventInnen gestalten. (A)

Descriptors: graduate employment; labour market; higher education; applied sciences; empirical research; Austria; Vienna

Schlögl, Peter (2009): Verwirrung auf höherem Niveau: Der österreichische Qualifikationsrahmen.

In: Weiterbildung. Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends, No 1 (2009), S. 28-30.

Die Implementierung eines nationalen Qualifikationsrahmens beschäftigt Österreich seit gut zwei Jahren. Im gegenständlichen Beitrag wird der aktuelle Stand der Entwicklungen dargestellt sowie die „neuralgischen“ Punkte der Diskussion skizziert. Insgesamt lässt sich aufzeigen, dass trotz intensiver Diskussion die wesentlichen Fragen noch weiter offen sind. Mit Enrico Fermi ließe sich sagen: „Bildungspolitik, -praxis und Forschung sind immer noch verwirrt, aber auf höherem Niveau.“ (A)

Descriptors: transparency of qualifications; educational policy; Austria

Schlögl, Peter (2009): Bildungsarmut und -benachteiligung: Befunde und Herausforderungen für Österreich.

In: Dimmel, Nikolaus/Heitzmann, Karin/Schenk, Martin (Hrsg.): Handbuch Armut in Österreich. Innsbruck/Wien/Bozen: StudienVerlag. S. 157-171.

Die Armutsbedrohung ist eine der großen sozialen Herausforderungen unserer Wohlstandsgesellschaft. Die Beiträge dieser aktuellen Publikation, die von Nikolaus Dimmel, Karin Heitzmann und Martin Schenk im Studienverlag herausgegeben wurde, geben einen umfassenden und systematischen Überblick über den aktuellen Stand der Armutsforschung in Österreich. Sie beschreiben Ursachen und Folgen der Armut, wobei sie zwischen Risiken (z. B. Geschlecht, Alter, Bildungsdefizite, Migration), Erscheinungs- und Bewältigungsformen differenzieren. Dieser Artikel befasst sich mit dem Thema „Bildungsarmut“. (A)

Descriptors: poverty; educational background; empirical research; disadvantaged group; social inequality; Austria

Schmid, Kurt (2009): Herausforderungen und Trends in der Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen: Ergebnisse aus einer aktuellen Studie des AMS Österreich.
In: AMS info Nr. 129. Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo129_aeltere_2009.pdf; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „(...) Was lässt sich zur Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen in Österreich sagen? Welche »altersbedingten« Effekte sind überhaupt beobachtbar? - Dies sind die zentralen Fragen der vom AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI), an das Institut für Bildungsforschung (ibw) beauftragten und mit Jahresende 2008 abgeschlossenen Studie »Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen«, deren Hauptergebnisse in diesem AMS info resümiert werden.“ Inhalt: 1. Hintergrund; 2. Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen in Österreich; 3. Zur Sichtweise der Unternehmen; 4. Weiterbildungsinaktive ArbeitnehmerInnen; 5. Basisdeterminanten für die Ausgestaltung neuer Maßnahmen - Ergebnisse der internationalen Maßnahmenanalyse sowie Handlungsoptionen/Handlungsfelder aus ExpertInnensicht. (AMS)

Descriptors: older person; lifelong learning; adult learning; human resources management; Austria

Schmid, Kurt (2009): Weiterbildungs„abstinenz“: Ausmaß und Gründe der Nichtteilnahme an beruflicher Weiterbildung.
ibw-Mitteilungen No 4 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://mitteilungen.ibw.at/images/mitteilungen/q4_09/pdf/schm_398_09_wp.pdf; Copyright: ibw

Rund ein Drittel der Erwerbspersonen hat sich in einem Beobachtungszeitraum von fünf Jahren nicht beruflich in Form von betriebsinternen und/oder -externen Kursen/Seminaren weitergebildet. Was sind die Ursachen dafür und was wäre aus Sicht dieser Erwerbspersonen notwendig, damit sie an beruflicher Weiterbildung teilnehmen würden? (A)

Descriptors: continuing education; continuing vocational training; vocational education; Austria

Schmid, Kurt/Ascher, Christoph/Mayr, Thomas (2009): Reformpunkte zum österreichischen Schulgovernance-System.
Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, 2009.

Nationale Studien sowie der internationale Vergleich zeigen deutlich auf, dass die derzeitige Form der österreichischen Schulgovernance eine suboptimale Struktur aufweist. In der ibw-Kurzexpertise wird – neben einer kurz gefassten „Bestandsaufnahme“ der derzeitigen Ineffizienzen der österreichischen Schulgovernance - eine Modellversion für eine Schulgovernance NEU erstellt. Dieses Modell versucht die aus der nationalen und internationalen Forschung bekannten Informationen zu verdichten und so ein idealtypisches Schulgovernance-Modell für Österreich zu kreieren - d. h. wie sollte/könnte ein „optimales“ Schulgovernancemodell aussehen? (A)

Descriptors: educational reform; education system; Austria

Schmid, Kurt/Pirolt, Richard (2009): Lehrerdienst- und Besoldungsrecht: Internationaler Vergleich anhand ausgewählter Länder & Reformoptionen für Österreich. ibw-Forschungsbericht No 150 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=340&category_id=6; Copyright: ibw

Das Dienst- und Besoldungsrecht der LehrerInnen stellt einen wichtigen Systemfaktor für das Funktionieren von Schulgovernance-Systemen dar. Und, LehrerInnen sind Dreh- und Angelpunkt guter Schülerleistungen. Dienst- und besoldungsrechtliche Regelungen strukturieren nicht nur den Arbeitsmarkt und die Beschäftigungssituation von Lehrerinnen und Lehrern - von ihnen gehen auch wichtige Anreizwirkungen hinsichtlich der Motivation, Leistung und Weiterbildungsbeteiligung von Lehrenden aus. International sind sehr unterschiedliche Formen der Ausgestaltung der Lehrerbeschäftigung zu beobachten. Diese betreffen den Lehrerarbeitsmarkt an sich, die dienstrechtliche Stellung, arbeitsrechtliche Regelungen, Arbeitszeitenregelung, Gehalts- und Zulagensysteme sowie Weiterbildungsverpflichtungen von Lehrerinnen und Lehrern. Ziel der Studie ist die Darstellung der unterschiedlich ausgestalteten Lehrerdienst- und Besoldungssysteme, die die wesentlichen Strukturmerkmale - insbesondere auch im Vergleich zur österreichischen Situation - präsentiert. (A)

Descriptors: teacher; incomes policy; European dimension; Austria

Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander (2009): HTL und Qualifikationsbedarf der Wirtschaft: Analysen zur Arbeitsmarktlage und europäischer Vergleich. In: ibw-Forschungsbericht No 146 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/media/ibw/ibw%20FB%20146.pdf>; Copyright: IBW

Der Qualifikationsbedarf der Wirtschaft und die damit zusammenhängenden Erwartungen auf dem Arbeitsmarkt sind wichtige Richtwerte, an denen sich die technischen Schulen orientieren. Ziel der Studie ist es, empirische Informationen zur Qualifikationsnachfrage im technischen Berufssektor zu bieten, die für die Bildungsanbieter auch in langfristiger Perspektive von Relevanz sind. Angesichts der Schaffung eines Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) als Transparenz förderndes „Übersetzungsinstrument“ für die Arbeitsmarktparteien im europäischen Wirtschaftsraum muss dies auch eine Diskussion von Fragen der Einstufung und des Vergleichs der HTL umfassen. (A)

Descriptors: upper secondary education; engineering; vocational school; empirical research; transparency of qualifications; Austria; Europe

Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine (2009): Lehrlingsausbildung im Überblick: Strukturdaten, Trend und Perspektiven. ibw-Forschungsbericht No 149 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=333&category_id=6; Copyright: ibw

Seitens der Öffentlichkeit ist ein anhaltendes Interesse an Informationen über die Lehrlingsausbildung, welche die langfristige Entwicklung nach wesentlichen Aspekten im Überblick darstellen, zu registrieren. Diesem Informationsbedürfnis kommt die periodische Publikation des ibw, die als „Lehrlingsausbildung im Überblick“ veröffentlicht wird, entgegen. (A)

Descriptors: apprenticeship; apprentice; dual system; Austria

Schneeberger, Arthur (2009): Zu elitär? Internationales Universitätssystem-Ranking als Denkanstoß für die Hochschulpolitik. In: ibw-Mitteilungen No 2 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://mitteilungen.ibw.at/images/mitteilungen/q2_09/pdf/schn_383_09_wp.pdf; Copyright: ibw

Österreichs Uni-System ist „zu elitär“, behauptet das Universitäts-Ranking des Brüsseler Lisbon Council. Großbritannien, Australien oder die USA werden in der Studie als Musterbeispiele inklusiver Universitätssysteme gepriesen, österreichische Beobachter/innen nehmen Großbritannien oder die USA jedoch vor allem als Standort von Elite-Universitäten wahr. Hier ist Aufklärungsbedarf gegeben. Ziel dieses Beitrages ist es nicht nur, die Ergebnisse der Studie kritisch zu durchleuchten, sondern auch Denkanstöße zur Modernisierung des österreichischen Hochschulsystems zu geben. Thematisch ergibt sich eine Verbindung zur aktuellen Diskussion über den Nationalen Qualifikationsrahmen. (A)

Descriptors: higher education; comparability of qualifications; transparency of qualifications; university; Austria; Europe

Schneeberger, Arthur (2009): Was ist neu am Europäischen Qualifikationsrahmen? Vergleich mit vorhandenen Bildungsbezugsrahmen. In: Markowitsch, Jörg (Hrsg.): Der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich. Studies in Lifelong Learning No 3. Wien: LIT-Verlag. S. 135-162.

Diskussionen zu EQF und NQR sind vielschichtig und zum Teil mit großen Reformervwartungen (zum Beispiel im Hinblick auf mehr „Durchlässigkeit“ und „Outcomesorientierung“) verbunden. In dieser Situation ist es aufschlussreich, die Ansprüche des neuen Ansatzes im Vergleich zu den bisher national und international vorhandenen Klassifikationssystemen zu reflektieren. Der vorliegende Beitrag untersucht zunächst den in Österreich verwendeten Bezugsrahmen der „Bildungsebenen“ im Hinblick auf seine „Outcomes“ im Beschäftigungssystem. Im Weiteren wird die weltweit verwendete „International Standard Classification of Education“ (IS-CED) im Vergleich zum EQF-Ansatz thematisiert. Zwischen den Levelstrukturen von ISCED und EQF werden weitreichende Entsprechungen aufgezeigt. Der EQF wird als Versuch, die Akzeptanz der internationalen Einstufungen durch stärkere oder verbindlichere Einbindung der bildungspolitischen Stakeholder – im Vergleich zu ISCED, das auf Expertenebene bearbeitet wird – zu verbessern, interpretiert. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; vocational education; statistics; Austria; Europe

Schneeberger, Arthur (2009): Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität an Höheren Technischen Lehranstalten in Österreich.

In: BWP, No 2 (2009), S. 28-32. Bonn: BIBB, 2009.

Sicherung und Weiterentwicklung der Berufsbildungsqualität betreffen vor allem das Erreichen der Ziele einer Ausbildung, also Beschäftigungs- und Weiterbildungsfähigkeit, unter sich verändernden Rahmenbedingungen. In diesem Beitrag werden Ergebnisse eines einschlägigen Forschungsprojekts zur Qualität der Ausbildung an Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) in Österreich vorgestellt. Sie genießt in der Bevölkerung und bei Arbeitgebern hohe Akzeptanz. Diese wurde auch durch die Einführung von Fachhochschulen nicht eingebüßt. Hauptproblem in mittelfristiger Perspektive ist die transparente Darstellung der verliehenen Qualifikationen in Europa, da die meisten Länder den Erwerb gehobener beruflicher Qualifikationen erst auf postsekundärer Ebene vorsehen. Herausforderungen ergeben sich damit aktuell weniger aus der Anpassung der Lehrpläne an den Strukturwandel, sondern durch die Europäisierung von Bildung und Arbeitsmärkten. (A)

Descriptors: vocational education; technician; quality of education; upper secondary education; Austria

Schneeberger, Arthur (2009): Bildungsstruktur und Qualifikationsbedarf in Niederösterreich. Trendanalysen und Zukunftsperspektiven.

ibw-Forschungsbericht No 148 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=336&category_id=6; Copyright: ibw

Die vorliegende Studie untersucht Trends im Bildungs- und Beschäftigungssystem in Niederösterreich, um Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Das Schul- und Fachhochschulsystem hat sich in den letzten ein bis zwei Jahrzehnten stark expansiv entwickelt, wodurch sich das Neuangebot an formaler Qualifikation im Vergleich zur Qualifikationsstruktur der Erwerbsbevölkerung weitreichend verändert hat und noch verändern wird. Niederösterreich hat im Bildungssektor im österreichischen Vergleich aufgeholt. Etwa 34 Prozent der Jugendlichen machen derzeit einen Lehrabschluss, 43 Prozent Matura, vorwiegend berufsbildender Art. Rund 35 Prozent beginnen ein Hochschulstudium, die Tertiärquote im Beschäftigungssystem beläuft sich auf rund 10 Prozent. Zählt man Hochschule und Matura zusammen, so kommt man auf aktuell 27 Prozent höherer Bildung unter den Erwerbspersonen in Niederösterreich. Demografisch bedingt kommen langfristig schwächere Jahrgänge als etwa Anfang der 1990er Jahre auf den Arbeitsmarkt. Seitens der Betriebe wurden vor Einsetzen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise Arbeits- und Fachkräfteengpässe sowohl an Anlernkräften und Facharbeitern als auch bei Hochqualifizierten und dabei vor allem im technischen Sektor (HTL, FH und UNI) konstatiert. Qualifikationsnachfrage und Rekrutierungsprobleme sind branchenspezifisch ausgeprägt, sodass allgemeine Aussagen die Gefahr einer Verdeckung der Probleme der Firmen in sich bergen. (A)

Descriptors: employability of individuals; labour market; educational needs; empirical research; Austria; Niederösterreich

Schneeberger, Arthur (2009): Strukturwandel und Ausbildungsinklusion als Herausforderungen der Lehrlingsausbildung.

In: Ergänzungsdokument zum Newsletter PANORAMA.aktuell, No 07 (2009). Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB.

Downloadable document (DE): <http://edudoc.ch/record/33715/files/6524da.pdf>; Copyright: Arthur Schneeberger

Die Berufslehre ist entstanden, als Gewerbe und Industrie die Arbeitswelt prägten. Eignet sie sich auch für eine Welt, in der Dienstleistungsberufe und dabei speziell Wissensdienstleistungen im Vordergrund stehen? Diese Frage ist für die Weiterentwicklung der Berufsbildung von großer Bedeutung, es gibt aber auch andere Themen, die zu berücksichtigen sind: Heute sollen „alle“ Jugendlichen eine postobligatorische Ausbildung besuchen können und die Bildungspolitik fordert Möglichkeiten für den Übertritt in die Tertiärstufe für alle Züge der Sekundarstufe II. (A)

Descriptors: apprenticeship; tertiary sector; Austria

Schneeweis, Nicole (2009): Essays in education economics: institutions, efficiency and equality of opportunities.

Linz: Universität Linz.

Meine Dissertation besteht aus vier Essays, die sich mit der Frage auseinandersetzen, welchen Einfluss das Bildungssystem auf individuelle Bildungsentscheidungen hat. Die ersten beiden Kapitel beschäftigen sich mit Effizienz- und Gerechtigkeitsaspekten der frühen Selektion von Schülern in unterschiedliche Schultypen. Die Befürworter der frühen Selektion argumentieren, dass in homogenen Klassen auf die Bedürfnisse der SchülerInnen besser eingegangen werden kann. Die KritikerInnen argumentieren, dass besonders schwächere SchülerInnen von begabten Mitschülern profitieren können und dass es durch die frühe Selektion zu Zuteilungsfehlern kommt, da die Fähigkeiten der Kinder im Alter von 10 Jahren nicht beobachtet werden können. Die frühe Selektion führt daher zu Ineffizienzen und verstärkt den Einfluss des Familienhintergrunds auf den Bildungserfolg. Das erste Essay „Peer effects in Austrian schools“ ist eine gemeinsame Arbeit mit Rudolf Winter-Ebmer. Im Mittelpunkt der Analyse steht die Frage, wie sich SchülerInnen gegenseitig beeinflussen. Wir verwenden Daten von PISA 2000 und 2003 um „Peer Effekte“ für österreichische SchülerInnen zu schätzen. Um dem Problem der Selbstselektion von SchülerInnen in Schulen und Peer-Gruppen entgegenzutreten, kontrollieren wir für Schultypen-Effekte bzw. Schul-Effekte. Wir finden signifikante positive Effekte der sozioökonomischen Zusammensetzung der Peer Gruppe auf die Leistungen der SchülerInnen. Die Peer Effekte im Gegenstand „Lesen“ sind asymmetrisch: Schwächere SchülerInnen profitieren sehr stark von einer positiven Peer Gruppe, während leistungsstarke SchülerInnen und jene aus bildungsnahen Familien nur wenig beeinflusst werden. Das zweite Essay „Early tracking and the misfortune of being young“ ist eine gemeinsame Arbeit mit Martina Zweimüller in der wir uns mit den Zuteilungsfehlern bei der frühen Selektion beschäftigen. (A)

Descriptors: economics of education; efficiency; equal opportunities; Austria

Schneider, Alexander (2009): Zu alt für Weiterbildung? Determinanten der Weiterbildung älterer Erwerbspersonen. Sozialpolitik in Diskussion No 10 (2009). Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien.

Downloadable document (DE): <http://wien.arbeiterkammer.at/bilder/d108/Sozialpolitikin-Diskussion10.pdf>; Copyright: AK Wien

Die Studie hinterfragt einige der gängigen Einstellungen gegenüber der Alterung im Erwerbsleben. Anhand einer Analyse von Mikrozensus- und Volkszählungsdaten aus den letzten zwei Jahrzehnten wird gezeigt, dass Höherqualifizierung auch bei älteren Erwerbspersonen stattfindet. Ebenso nimmt die Teilnahme vor allem an beruflicher Weiterbildung bei Älteren konstant zu. Die lange Zeit bestehende Defizitorientierung gegenüber dem Alter weicht einer „Lebensphasenorientierung“, die für jedes Lebenserwerbsalter unterschiedliche Einstellungen, Bedürfnisse und Erfordernisse definiert. Anhand von empirischen Studien wird gezeigt, wie sich dieser Prozess im Arbeitsverhältnis niederschlägt. Zwei unterschiedliche staatliche Weiterbildungsinitiativen, in Irland und Schweden, werden diskutiert. (V)

Descriptors: older worker; continuing education; continuing vocational training; lifelong learning; Austria; Ireland; Sweden

Schreiner, Claudia/Schwantner, Ursula (Hrsg.) (2009): PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt. Graz: Leykam Verlag.

Bei der PISA-Studie 2006 steht erstmals die Naturwissenschaftsleistung der 15-/16-jährigen Schüler/innen im Mittelpunkt des Interesses. Der nationale Expertenbericht enthält detaillierte Analysen zu den Kompetenzen der österreichischen Jugendlichen in den Bereichen Physik, Chemie, Biologie sowie den Erd- und Weltraumwissenschaften. (V)

Descriptors: test; education; natural sciences; chemistry; biology; physics; geology; Austria

Schröttner, Barbara/Hofer, Christian (2009): Education – Identity – Globalization. Bildung – Identität – Globalisierung. Graz: Leykam Verlag, 2009.

Globalisierungsprozesse erfordern es, Bildung neu zu gestalten und traditionelle Bildungsbegriffe und -konzepte zu reflektieren. Der international angelegte Sammelband besteht aus wissenschaftlichen Beiträgen zum Themenschwerpunkt „Bildung - Identität – Globalisierung“ und ist als Lehr-, Arbeits- und Fachbuch im Bereich der Erziehungs- und Bildungswissenschaft konzipiert. Theoriegeleitete und an die Praxis angelehnte Beiträge ergeben ein facettenreiches Spektrum an themenrelevanten Analysen und Diskursen und erschließen interdisziplinäre Kontexte. (V)

Descriptors: globalization; education; Austria

Skala, Helmut (2009): Vorsicht Lücke! Qualifikationsdefizite in Europa.
In: Weg in die Wirtschaft, No 2 (2009), S. 14-17.

Unter dem Schlagwort „Vorsicht Lücke: Potenzielles Qualifikationsdefizit in Europa“ fasste Cedefop die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament mit dem Titel „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen; Arbeitsmarkt- und Qualifikationsanforderungen antizipieren und miteinander in Einklang bringen“ zusammen. Europa wird sich nämlich bereits in naher Zukunft auf ein größeres Qualifikationsdefizit auf allen Ebenen des Arbeitsmarktes einstellen müssen. (A)

Descriptors: qualification; European Union; skill analysis; skill development; skill shortage; Austria; Europe

Smeral, Egon/Huber, Peter/Mühlberger, Ulrike (2009): Ausbildungserfordernisse und Arbeitskräftebedarf im österreichischen Beherbergungs- und Gaststättenwesen. Wien: WIFO, 2009.

Downloadable document (DE): [http://www.wifo.ac.at/www/servlet/www.upload.DownloadServlet/bdoc/S_2009_TOURISMUS_ARBEITSMARKT_34800\\$.PDF](http://www.wifo.ac.at/www/servlet/www.upload.DownloadServlet/bdoc/S_2009_TOURISMUS_ARBEITSMARKT_34800$.PDF); Copyright: WIFO

Ausbildungserfordernisse und Arbeitskräftebedarf konzentrieren sich im österreichischen Beherbergungs- und Gaststättenwesen weitgehend auf die herkömmlichen Berufs- bzw. Tätigkeitsbereiche. Hotellerie und Gastronomie bieten überdurchschnittlich viele Berufsfelder für Jüngere: 80% der Beschäftigten sind in den im Rahmen der Studie befragten Betrieben unter 45 Jahre alt. Ein Großteil der Schlüsseltätigkeiten wird in der Hotellerie von Personen ausgeübt, die über einen Lehrabschluss oder mittleren Schulabschluss verfügen. Mehr als die Hälfte der in der Hotellerie und Gastronomie Tätigen wird über dem Kollektivvertrag entlohnt. Die Online-Erhebung ergab, dass es in jedem der erfassten Berufsbereiche immer wieder schwierig ist, geeignete Arbeitskräfte zu finden. Eine Mehrheit der Betriebe will in Zukunft gerade jene Alterskohorten (unter 45 Jahren) beschäftigen, die laut prognostizierter demographischer Entwicklung geringer besetzt sein werden. Gemäß Modellrechnungen kann langfristig (ab dem Jahr 2020) eine Arbeitskräfteknappheit entstehen. Gesucht sind im österreichischen Beherbergungs- und Gaststättenwesen vor allem Arbeitskräfte mit vielfältigen und guten Sprachkenntnissen, innovativer und selbständiger Arbeitsweise. Zur Überwindung von Personalknappheiten versuchen die Betriebe in erster Linie, die Produktivität zu steigern und saisonunabhängige bzw. ganzjährige Angebote zu entwickeln. Weitere Maßnahmen sind die Beschäftigung von Schulabgängern bzw. Schulabgängerinnen, die Mobilisierung von Wiedereinsteigern bzw. Wiedereinsteigerinnen sowie die Bildung von Beschäftigtenpools und die Einstellung von älteren und ausländischen Arbeitskräften. (A)

Descriptors: tourism; vocational training; qualification; labour market; Austria

Spatzier, Astrid (2009): Über Image zur Profession: Professionalisierung im Berufsfeld Public Relations durch Imagebildung und Imagevermittlung. Eine theoretische Analyse und qualitative Studie zur Entwicklung eines Theorieentwurfs. Salzburg: Universität Salzburg, 2009.

Ziel dieser Arbeit ist es, einen Zusammenhang zwischen dem Phänomen „Image“ und der Professionalisierung zu finden sowie den Weg der Professionalisierung im Berufsfeld Public Relations durch Imagebildung und -vermittlung zu analysieren, zu erklären und zu skizzieren. Die Außenperspektive – das Image bzw. die Sichtweise der Stakeholder – steht im Mittelpunkt dieser induktiven Forschung. Im Rahmen dieser Dissertation wird auf Basis eines qualitativen Forschungsdesigns eine Theorie mittlerer Reichweite zur Professionalisierung des Berufsfeldes Public Relations im Sinne des Symbolischen Interaktionismus unter Berücksichtigung des Phänomens „Image“ entworfen. Im Zuge dieses Theorieentwurfs werden in einem theoretischen Teil die Zusammenhänge, Relationen sowie Wechselwirkungen zwischen Imagebildung und -vermittlung und Professionalisierung aufgezeigt. Darüber hinaus dienen die von der Autorin entwickelten stipulativen Definitionen für Ausdrücke wie beispielsweise „Image“, „Imagebildung“, „Imagevermittlung“, „Profession“, „Public Relations“ sowie die aus dem qualitativen empirischen Forschungsteil generierten Hypothesen als weitere Grundlegung der Theorie. Des Weiteren rundet eine komparative Analyse und Typenbildung der Stakeholder das induktive Vorgehen ab. Imagebildung und -vermittlung wirken nicht nur auf Fremdvorstellungen, sondern durch einen reflexiven Prozess auf drei Ebenen – Verhalten, interpersonelle Kommunikation und Massenkommunikation – auf das Selbstverständnis und Selbstbild der PR-PraktikerInnen und somit in weiterer Folge auf die Professionalisierung. Aus diesem Prozess ergibt sich ein kongruentes, identitätsstiftendes Berufsbild, das sich unter anderem aus spezifischen Handlungs- und Interaktionsmodalitäten der PR-Spezialistin als „Kommunikations-AgentIn“ zur Problemlösung konstituiert. (A)

Descriptors: professionalism; occupation; qualitative analysis; empirical research; Austria

Specht, Werner (Hrsg.) (2009): Nationaler Bildungsbericht Österreich 2009: Band 1: Das Schulsystem im Spiegel von Daten und Indikatoren. Graz: Leykam Verlag.

Zum ersten Mal erscheint in diesem Jahr ein Nationaler Bildungsbericht für Österreich. Er beleuchtet die Situation der österreichischen Schule aus unterschiedlichen Blickwinkeln. In diesem ersten Band wird versucht, mit Hilfe von bildungsstatistischen Indikatoren und Kennzahlen Besonderheiten, Stärken und Schwächen des Schulsystems herauszuarbeiten und sichtbar zu machen. (V)

Descriptors: education system; statistical analysis; statistics; Austria

Specht, Werner (Hrsg.) (2009): Nationaler Bildungsbericht Österreich 2009: Band 2: Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen. Graz: Leykam Verlag.

Zum ersten Mal erscheint in diesem Jahr ein Nationaler Bildungsbericht für Österreich. Er beleuchtet die Situation der österreichischen Schule aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dieser zweite Band enthält insgesamt 18 Expertisen hervorragender österreichischer BildungswissenschaftlerInnen, die unterschiedliche schulische Handlungsfelder analytisch ausleuchten und die Analysen mit bildungspolitischen Empfehlungen abrunden. (V)

Descriptors: education system; statistical analysis; statistics; educational research; Austria

Stadlmayr, Martina/Lentner, Marlene/Niederberger, Karl (2009): Evaluierung der Berufsbildungsassistenz in Oberösterreich: Ergebnisse einer Studie des AMS Oberösterreich.

In: AMS info, No 141 (2009). Wien: Communicatio, 2009.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo141.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Mit der seit September 2003 geltenden Novelle des Berufsausbildungsgesetzes (§8b) wurde die so genannte »Integrative Berufsausbildung« (IBA) eingeführt. Diese hat zum Ziel, die Eingliederung von benachteiligten Jugendlichen mit persönlichen Vermittlungshindernissen in das Berufsleben zu verbessern. Die Berufsausbildungsassistenz hat zum Ziel, den erfolgreichen Lehr- oder Ausbildungsabschluss des Lehrlings dadurch zu begleiten und zu unterstützen, indem sie als Anlauf- und Koordinationsstelle für alle an der Durchführung der IBA beteiligten Personen und Einrichtungen agiert (Erziehungsberechtigte, Lehrbetrieb oder Ausbildungseinrichtung, Berufsschulen, Landesschulrat sowie Kostenträger, also Arbeitsmarktservice, Bundessozialamt, Land). Die Evaluierung im Auftrag der Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Oberösterreich hatte zum Ziel, die Berufsausbildungsassistenz in Oberösterreich multiperspektivisch zu durchleuchten und die beiden HauptakteurInnen der Berufsausbildungsassistenz, nämlich Jugendliche und BerufsausbildungsassistentInnen, einer ausführlichen Analyse zu unterziehen. (A, bn)

Descriptors: disadvantaged group; employability of individuals; youth employment; evaluation; Austria; Oberösterreich

Statistik Austria (2009): Bildung in Zahlen 2007/08: Tabellenband.

Wien: Statistik Austria, 2009, 338 p. + CD-ROM.

Downloadable document (DE): www.statistik.gv.at/dynamic/wcmsprod/idcplg?IdcService=GET_NATIVE_FILE&dID=80601&dDocName=035184; Copyright: Statistik Austria

Bildung in Zahlen 2007/08 gibt einen Einblick in die Bildungssituation in Österreich. Ergebnisse und Kenngrößen aus verschiedenen Statistiken werden von der STATISTIK AUSTRIA in Form von Texten, Tabellen und Grafiken dargestellt und bieten Informationen zu unterschiedlichen Bildungsbereichen wie Schul- und Hochschulwesen, Erwachsenenbildung, Bildungsverläufe, den Bildungsstand und staatliche Bildungsausgaben. (Hg)

Descriptors: statistical analysis; educational sociology; Austria

Statistik Austria (2009): Erwachsenenbildung: Ergebnisse des Adult Education Survey (AES).

Statistische Nachrichten. Wien: Österreichisches Statistisches Zentralamt, 2009.

Diese Publikation stellt die Ergebnisse der Erhebung über Erwachsenenbildung (Adult Education Survey; kurz: AES) dar und zeigt, dass Weiterbildung einen hohen Stellenwert in Österreich einnimmt. (bn)

Descriptors: continuing vocational training; statistical analysis; adult learning; informal learning; non formal learning; Austria

Statistik Austria (2009): Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich 2008: Modul der Arbeitskräfteerhebung 2008. Wien: Statistik Austria, 2009, 253 p. + CD-ROM.

Die vorliegende Publikation beinhaltet Ergebnisse des Ad-hoc-Moduls 2008 „Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich“ welches im Anschluss an die Fragen des Mikrozensus-Grundprogrammes im 2. Quartal 2008 durchgeführt wurde. Zentrales Thema ist die Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten. Ergänzt werden diese Ergebnisse durch Daten zur Familien- und Wohnsituation von Migrantinnen und Migranten aus dem Grundprogramm des Mikrozensus. (AMS)

Descriptors: migrant; migrant employment; migrant integration; migrant unemployment; living conditions; working conditions; Austria

Strau, Thomas M. (2009): Verwaltungsreform in Österreich: Vom Verwaltungsstaat zum Leistungsstaat am Beispiel der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bediensteten des Bundes in Österreich. Saarbrücken: VDM Verlag, 2009.

Immer höhere Staatsausgaben, hervorgerufen durch geänderte wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen, zwingen die europäischen Verwaltungen alternative Konzepte zu implementieren, die die traditionelle Ordnungsverwaltung ablösen sollen. Dies gilt auch für die österreichische Bundesverwaltung. Durch die Entwicklung zum Leistungsstaat soll die Verwaltung zu einer serviceorientierten, effizienten und effektiven Organisation gewandelt werden. Neue Konzepte wie New Public Management und Good Governance stehen dabei zur Diskussion. Auch die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bediensteten des Bundes soll entsprechend angepasst werden. Daher wurde die Ausbildung in der Bundesverwaltung von Grund auf verändert. Wurde bislang die Ausbildung zentral, an der Verwaltungsakademie des Bundes absolviert, so ist nun jedes Ressort selbst für die Durchführung verantwortlich. Wie hat sich die Ausbildung verändert? Entspricht sie durch diese Änderung den Anforderungen an eine neue zeitgemäße und moderne Verwaltung? Dieses Buch versucht darauf Antworten zu geben und wagt einen Ausblick in die Zukunft der Verwaltung in Österreich. (V)

Descriptors: public administration; continuing education; in company training; Austria

StudienVerlag (Hrsg.) (2009): Bildung unterm Hammer: Privatisierung und Umverteilung. In: Schulheft, No 1 (2009). Innsbruck: StudienVerlag.

Intention dieses Schulheftes ist es, die Privatisierungstendenzen im Bildungsbereich allgemein zu umreißen und im Konkreten für Österreichs Bildungseinrichtungen aufzuzeigen. Unterfinanzierung im öffentlichen Bildungswesen, Förderung von Elitenbildung und Benachteiligung der „Bildungsfernen“ werden zwar als Folgen neoliberaler Bildungspolitik in verschiedenen Analysen erkannt, aber selten werden konkrete Beispiele unterschiedlicher Privatisierungsformen gezeigt. Den Zugriff von Wirtschaftsunternehmen auf den „Bildungsmarkt“ und die Übernahme von Wirtschaftspraktiken im Bildungssektor gibt es natürlich auch in Österreich, diese Vereinnahmung gilt aber meist unreflektiert als positiver Wert im Dienste der „Wirtschaftlichkeit“. Das Schulheft will einen Beitrag zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen leisten, um ein allgemeines gesellschaftliches Interesse an der Bildung zu stärken. (V)

Descriptors: financing of education; economics of education; Austria

StudienVerlag (Hrsg.) (2009): Bildungsqualität: Eine verdächtig selbstverständliche Forderung.

In: Schulheft, No 4 (2009). Innsbruck: StudienVerlag.

Das vorliegende Schulheft thematisiert zum einen die Frage, welche gesellschaftlichen Entwicklungen der Forderung nach mehr Qualität im Bildungsbereich in den letzten Jahren eine derartige Bedeutung verschafft haben und von welchen Interessen der Qualitätsdiskurs im Bildungsbereich vorangetrieben wird. Zum anderen wird versucht, die gesellschaftlichen Metaziele aufzudecken, die durch diverse Qualitätssicherungsmaßnahmen, wie Bildungsstandards, Qualifikationsrahmen, Upgrade der Lehrer/innenausbildung, neuen Qualifikationsforderungen für Trainer/innen in der Erwachsenenbildung und ähnlichem, sowie durch verschiedene Bildungsvergleichsuntersuchungen, wie PISA oder TIMMS, erreicht werden sollen. (V)

Descriptors: quality of education; quality management; teacher training; Austria

Thum-Kraft, Monika (2009): E-MEVOC: E-manual for educational and vocational counselling.

ibw-Mitteilungen No 4 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://mitteilungen.ibw.at/images/mitteilungen/q4_09/pdf/thu_404_09_wp.pdf; Copyright: ibw

Das Projekt E-MEVOC (e-manual for educational and vocational counselling) hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Bildungs- und Berufsberatung zu erhöhen, indem Lernmaterialien zur Qualifizierung von Bildungs- und BerufsberaterInnen entwickelt werden, die wiederum auf den im Projekt MEVOC (www.mevoc.net) entwickelten Standards basieren. (A)

Descriptors: vocational counselling; vocational guidance; educational guidance; Austria

Thum-Kraft, Monika/Grün, Gabriele/Petermandl, Monika (2009): ECGC – European Career Guidance Certificate: Ein erfolgreiches EU Projekt.

ibw-Mitteilungen No 4 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://mitteilungen.ibw.at/images/mitteilungen/q4_09/pdf/thu_403_09_wp.pdf; Copyright: ibw

Das Hauptziel von ECGC besteht darin, ein standardisiertes und international übertragbares Zertifizierungssystem für Bildungs- und BerufsberaterInnen zu entwickeln, das sowohl formell wie auch informell erworbenes Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen anerkennt, und das den bestehenden Ausbildungs- und Trainingsangeboten entspricht. (A)

Descriptors: vocational counselling; vocational guidance; educational guidance; certification of competences; Austria

Tritscher-Archan, Sabine (2009): NQR in der Praxis: Am Beispiel des Baubereichs. In: Markowitsch, Jörg (Hrsg.): Der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich. Studies in Lifelong Learning No 3. Wien: LIT-Verlag. S. 185-204.

Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2010 einen Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) zu entwickeln. Begleitend zum NQR-Entwicklungsprozess hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) eine Pilotstudie in Auftrag gegeben, im Rahmen derer die Einordnung von Qualifikationen aus dem Baubereich, genauer aus dem Bauhauptbereich, in das NQR-Raster erprobt werden sollte. Der vorliegende Beitrag fasst die Hauptergebnisse dieses Pilotprojektes zusammen. Nach Darstellung von statistischen Informationen zur Beschäftigten- und Qualifikationsstruktur im Bau(haupt)bereich werden die wichtigsten Resultate des Projektes präsentiert. Im letzten Teil wird ein Fazit aus den ExpertenInnendiskussionen gezogen und jene Handlungsschritte zur Implementierung eines NQR zusammengefasst, die sich aus dem praktischen Ansatz ergeben haben. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; vocational education; wood worker; woodworking industry; Austria; Europe

Tritscher-Archan, Sabine (2009): NQR in der Praxis: Am Beispiel des Elektrobereichs. ibw-Forschungsbericht No 147 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/media/ibw/fb147.pdf>; Copyright: ibw

Das Vorhaben, in Österreich bis 2010 einen - voraussichtlich - achtstufigen Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) zu erstellen, in dem alle Abschlüsse auf Basis von Lernergebnissen eingeordnet werden sollen, hat zahlreiche Diskussionen ausgelöst. Diese fokussieren im Wesentlichen darauf, wie Lernergebnisse definiert und wie die Zuordnungen von Qualifikationen zu den verschiedenen Niveaustufen argumentiert werden können. Ausgangspunkt für die Diskussionen bildet der bereits bestehende Europäische Qualifikationsrahmen (EQR), in dem Lernergebnisse als Kenntnisse, Fertigkeiten und als Kompetenz beschrieben werden. Im Rahmen des gegenständlichen Projektes, das vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) in Auftrag gegeben wurde, wurden zentrale Fragestellungen der NQR-Entwicklungsdiskussion anhand konkreter Qualifikationen aus dem Elektrobereich erörtert. Dabei zeigten sich zum einen die unterschiedlichen Positionen und Meinungen von StakeholderInnen aus dem Bereich der Bildung und der Wirtschaft im Hinblick auf die Niveauzuordnungen der Abschlüsse, zum anderen wurden aber auch Lösungsansätze und Herangehensweisen skizziert, die bei der weiteren NQR-Implementierung Berücksichtigung finden könnten. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; qualification; competence; electrical engineering; electrical industry; Austria; Europe

Tritscher-Archan, Sabine (2009): Praxis Österreich: Modularisierung der österreichischen Lehrberufe.

In: Pilz, Matthias (Hrsg.): Modularisierungsansätze in der Berufsbildung: Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Großbritannien im Vergleich. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, S. 71-82.

Seit 2006 ist es in Österreich möglich, Lehrberufe modular zu gestalten. Dieser Artikel fasst das Modularisierungskonzept und die damit verbundenen Ziele zusammen, zeigt die Struktur von Modullehrberufen und geht näher auf die Ergebnisse einer Expertenbefragung ein. (A)

Descriptors: apprenticeship; modular training; dual system; Austria

Tritscher-Archan, Sabine (Hrsg.) (2009): Berufsbildung in Europa. Länderbericht Österreich. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien.
Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): <http://www.refernet.at/index.php/publikationen/forschung>; Copyright: ibw

Der vorliegende Bericht gibt einen umfassenden Überblick über das österreichische Berufsbildungssystem. Der Fokus liegt dabei auf Ausbildungsprogramme der oberen Sekundarstufe, d.h. auf den vollzeitschulischen Bildungsschienen sowie auf der dualen Berufsausbildung (Lehre). Zudem werden die Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung skizziert, ebenso wie Berufsbildungsangebote auf postsekundärer und tertiärer Ebene. Auf die Ausbildung an Universitäten, die laut österreichischem Hochschulrecht primär der Berufsvorbildung dient, wird in diesem Bericht nicht eingegangen. Für Publikationen und Websites mit Informationen zum österreichischen Hochschulsystem sei auf die bibliografischen Hinweise am Ende dieser Einleitung verwiesen. (A)

Englischsprachige Version unter: Tritscher-Archan, Sabine (ed.) (2009): VET in Europa. Country Report Austria. Report within the Framework of ReferNet Austria. Vienna.

Descriptors: educational policy; education system; Austria

Tritscher-Archan, Sabine (Hrsg.) (2009): Berufsbildungspolitik in Österreich: Fortschritte in bildungspolitischen Schwerpunktbereichen der Berufsbildung. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien.
Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Der vorliegende Bericht gibt einen umfassenden Überblick über das österreichische Berufsbildungssystem. Der Fokus liegt dabei auf Ausbildungsprogramme der oberen Sekundarstufe, d.h. auf den vollzeitschulischen Bildungsschienen sowie auf der dualen Berufsausbildung (Lehre). Zudem werden die Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung skizziert, ebenso wie Berufsbildungsangebote auf postsekundärer und tertiärer Ebene. Auf die Ausbildung an Universitäten, die laut österreichischem Hochschulrecht primär der Berufsvorbildung dient, wird in diesem Bericht nicht eingegangen. Für Publikationen und Websites mit Informationen zum österreichischen Hochschulsystem sei auf die bibliografischen Hinweise am Ende dieser Einleitung verwiesen. (Hg)

Englischsprachige Version unter: Tritscher-Archan, Sabine (ed.) (2009): VET Policy Report. Austria 2010: Progress in the policy priority areas for vocational education and training. Report within the Framework of ReferNet Austria.

Descriptors: educational policy; education system; Austria

Vogtenhuber, Stefan (2009): The Benefits of VET.

In: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al.: National VET Research Report. Report within the framework of ReferNet Austria. Vienna. p. 5-20.

Downloadable document (EN): http://www.refernet.at/index.php/component/docman/doc_download/43-theme-1benefits-of-vet; Copyright: IHS

This contribution focuses on the returns to investment in initial and continuing education and training (IVET and CVET). There are a small number of research projects in Austria that deal either exclusively or mainly with the benefits of IVET and CVET in the sense it is understood here. Many of the available research projects look at the returns to investment in education in general, comprising the broad-spectrum of general education and VET. As the upper secondary level of the Austrian education system has a pronounced focus on VET and vocational specialisations, the estimated rates of return to upper secondary education can mainly be attributed to the dual system (apprenticeship training), as well as to VET schools and VET colleges. At the centre of this country report there are the monetary effects of VET, which also includes the effects on the economic efficiency and productivity gains for companies. Most existing research projects and publications look at the individual labour market outcomes of education and training, whereas findings about productivity effects, contributions to economic growth, as well as effects on the entire society are rare. (A)

Deutschsprachige Version unter: Vogtenhuber, Stefan (2009): Nutzen der beruflichen Bildung. In: Luomi-Messerer, Karin/Vogtenhuber, Stefan et al.: Berufsbildungsforschung in Österreich. Bericht im Rahmen von ReferNet Austria. Wien. S. 5-20.

Descriptors: economics of education; research; vocational education; vocational training; continuing vocational training; dual system; investment; Austria

Weiß, Silvia (2009): Das Aus- und Weiterbildungspersonal in Europa: Erste Zwischenergebnisse einer Online-Umfrage.

ibw-Mitteilungen No 4 (2009). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://mitteilungen.ibw.at/images/mitteilungen/q3_09/pdf/wei_394_09_wp.pdf; Copyright: ibw

Seit Beginn des Projektes „Network to Support VET-Trainers in Europe“ findet eine Online-Erhebung für das Aus- und Weiterbildungspersonal in Europa statt. Dazu wurden Praktiker/innen von insgesamt 28 europäischen Staaten befragt. Die ersten Zwischenergebnisse zu Qualifikationen, Weiterbildung und Trainingsmethoden liegen nun vor. (A)

Descriptors: trainer; initial training; continuing education; continuing vocational training; Austria; Europe

Westphal, Elisabeth/Friedrich, Margret (Hrsg.) (2009): Anerkennung von non-formalem und informellem Lernen an Universitäten.
Graz: Leykam Verlag, 2009.

Als öffentliche Einrichtungen des tertiären Bildungssektors waren die Universitäten über lange Zeit hinweg ausschließlich mit Bildungszertifikaten aus dem Bereich des formalen Lernens befasst. Das vorliegende Buch setzt sich mit jenen Lernformen auseinander, die heute als non-formales und informelles Lernen bezeichnet werden – Lernformen, die größtenteils außerhalb der klassischen Bildungseinrichtungen stattfinden. Unterschiedliche Elemente, Grundsätze und Praktiken der Anerkennung solcher Qualifikationen, sowie erforderliche Rahmenbedingungen für die Universitäten werden analysiert. (V)

Descriptors: recognition of competences; non formal learning; informal learning; university; Austria

Wögerer, Hermann (2009): Integration von Menschen mit Lernschwierigkeiten in den allgemeinen Arbeitsmarkt Oberösterreichs 1945 bis heute. Unter besonderer Berücksichtigung der Sicht der Arbeitgeber im Handwerk, Gewerbe und in der Industrie. Linz: Universität Linz, 2009, 252 p. + CD-ROM.

Die berufliche Situation von Menschen mit Lernschwierigkeiten, also geistig retardierten Menschen, die ohne Unterstützung keine Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben, die aber mit entsprechenden Unterstützungen durchaus Funktionen ausüben können, hat sich seit 1945 bis heute stark gewandelt. Die Dissertation berücksichtigt insbesondere die Entwicklung der Einstellung der ArbeitgeberInnen im Handwerk, Gewerbe und in der Industrie zu dieser Problematik. Es wird die Entwicklung der Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren im Zeitraum 1945 bis heute dargestellt. Dies betrifft den wissenschaftlichen Diskurs, den normativen und den ökonomischen Rahmen, weiters die Entwicklung der Schul- und Berufsausbildungsmöglichkeiten im Zeitablauf. Auch die Stigmatisierung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung wird in ihrer Entwicklung geschildert. Weiters werden die Arbeitsmöglichkeiten von Menschen mit Lernschwierigkeiten im jeweiligen Zeitraum nachgezeichnet. Alle diese Entwicklungen waren nicht linear, sondern im Gegensatz dynamisch, die größten Fortschritte wurden in allen Bereichen in den letzten zwanzig Jahren erreicht. Grundaussage der Arbeit ist die Darstellung der Ambivalenz zwischen den doch großen positiven Entwicklungen der Rahmenbedingungen und Bemühungen der befassten Institutionen und einer relativ starren distanzierten Einstellung von Menschen, also auch von Entscheidungsträgern der Arbeitgeber zu geistiger Beeinträchtigung generell, die besonders geprägt ist von Unsicherheit. Dies hemmt die Integrationsprozesse erheblich. Die Grundannahme der empirischen Untersuchung war, dass die Bereitschaft der Arbeitgeber, sich überhaupt mit dem Phänomen geistiger Beeinträchtigung und einer allfälligen Einstellung im Unternehmen zu beschäftigen, stark von persönlichen Erfahrungen und Kontakten mit diesen Menschen abhängt. (A)

Descriptors: disadvantaged group; disabled person; employment; social integration; mentally disabled person; Austria; Oberösterreich

IV. Abkürzungsverzeichnis

A	Abstract AutorIn(nen)
AMS	Abstract AMS Forschungsnetzwerk
bn	Abstract Barbara Neubauer
Hg	Abstract Herausgebende(r)
S.I.	sine loco, Erscheinungsort unbekannt
s.n.	Verlag unbekannt
V	Abstract Verlag

